Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1906

320 (13.7.1906) Mittagausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Mittagausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel und Lammstraße Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich: M. 2.10. Auswärts: bei Abholung am Postschalter M. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht M. 2.52.

Einzelne Nummern 5 Pfg.

Anzeigen: Die Petitzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern „Kurier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Teil i. V.: R. Frhr. v. Seckendorff, für den Anzeigen-Teil A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 33000 Expl. gedruckt auf 2 Zwillings-Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 20 000 Abonnenten.

Nr. 320. — Karlsruhe, Freitag den 13. Juli 1906. — Telephon-Nr. 86. — 22. Jahrgang.

Die Kassation des Urteils im Dreyfus-Prozeß.

(Telegr. Berichte.)

= **Paris**, 13. Juli. Das **Urteil** des Kassationshofes, dessen erster Teil bereits gestern mitgeteilt wurde, lautet des weiteren:

In Erwägung, daß sowohl die aus der Handschrift und dem Texte des Bordereaus hergeleitete **Anklage völlig ungerechtfertigt** ist, und daß man sich **vergebens frage, in welcher Absicht der reiche Dreyfus ein so schweres Verbrechen hätte begehen sollen**, in Erwägung ferner, daß **von der Anklage kein Punkt bestehen bleibe**, daß infolgedessen die **Zurückverweisung nicht ausgesprochen werden dürfe, annulliere der Gerichtshof die Verurteilung** und **erkläre**, daß die **Verurteilung irrtümlicherweise** und **zu unrecht** ausgesprochen wurde. Die **Entscheidung** soll im **Amtsblatt** und in **fünfzig weiteren Zeitungen**, deren Auswahl Dreyfus anheimgestellt wird, **veröffentlicht** werden.

Die **Urteilsverlesung** dauerte genau **eine Stunde**. Der **Gerichtssaal** wurde um 1 Uhr 10 Minuten **ohne Zwischenfall** geräumt. Matthieu **Dreyfus** war **Gegenstand lebhafter Sympathiebezeugungen**. Zahlreiche Freunde schüttelten ihm die Hand.

Das **Urteil** des Kassationshofes hat **weder im Justizpalast** selbst, **noch in der Oeffentlichkeit** und nicht einmal in der Kammer **Kundgebungen** veranlaßt; man nimmt es überall wie die **natürliche Lösung** einer **moralisch** schon **längst entschiedenen Streitfrage** auf. Das Urteil zählt in seiner Begründung alle von Mercier und seinen Helfershelfern gegen Dreyfus aufgewandten Schuldbeweise auf und widerlegt sie der Reihe nach unter scharfer Kritik der von den Offizieren des Generalstabs begangenen Verbrechen des Betrugs und der Fälschung. Das Urteil schließt sich **insbesondere** den Ausführungen des Staatsanwalts **Baudouin** an und ist in seinen Ausdrücken ebenso hart für Mercier und seine Genossen wie dieser. Damit gibt das Urteil die nötige Unterlage für die zu ergreifenden Maßregeln sowie für die **Aufklärung des Publikums**. Als erste Folge kann man bereits feststellen, daß die **ehemaligen Gegner des Dreyfus** jede **Kritik unterlassen**; sie werden froh sein, wenn die ganze Affäre **möglichst rasch in Vergessenheit** gerät.

* * *

In der **Deputiertenkammer**, die sich sofort nach der Verkündigung des Urteils mit der Dreyfus-Angelegenheit beschäftigte, kündigte Ministerpräsident **Sarrien** dem Deputierten de Pressence an, die **Regierung habe beschlossen**, dem **Parlament** eine **dringliche Vorlage** zu **unterbreiten**, wonach Oberst **Piquart wieder** in den **früheren Stand eingesetzt** und zum **Range eines Brigadegenerals befördert** werde und wonach ferner **Dreyfus**, der kraft von Rechten durch Rehabilitierung **wieder ins Heer aufgenommen** werde, zum **Range eines Eskadronchefs vorgeschlagen** werden soll.

Pressence hat an die **Regierung das Ansuchen** gerichtet, **Dreyfus** zum **Ritter des Ordens der Ehrenlegion zu ernennen**. Pressence wird morgen bei der Regierung und in der Deputiertenkammer den **Antrag** stellen auf **Ausschluß der an den Fälschungen schuldigen** oder **beteiligten Offiziere aus dem Heere**. Er wird ferner beeantragen, diejenigen der **Offiziere**, die **Ritter des Ordens der Ehrenlegion** sind, wegen **Unwürdigkeit vor den Ordensrat zu stellen** und den Rat, der ihn (Pressence) seiner Zeit, weil er sich an der Verteidigung Dreyfus beteiligt hatte, aus den Reihen der Ehrenlegion gestrichen hatte, aufzuheben.

In Erwiderung auf die Gerüchte mehrerer Deputierter hat die **Regierung erklärt**, sie **werde die Initiative ergreifen** und in allen **französischen Gemeinden** das **Urteil** des Kassationshofes **zum öffentlichen Anschlag zu bringen**.

Die Vorlage wegen **Wiedereinsetzung Picquarts** und **Dreyfus** in ihre militärische Stellung wird heute abend im Ministerrat dem **Präsidenten Fallieres zur Unterschrift unterbreitet** werden. Sie soll dann morgen in der **Deputiertenkammer eingebracht** und **sofort zur Beratung gestellt** werden. Sobald sie, wie als sicher erwartet wird, angenommen wird, wird die Regierung auch für **sofortige Erledigung im Senat eintreten**, damit die Angelegenheit ohne Verzug geregelt wird.

In den **Wandelgängen** der Kammer wurde das **Urteil** des Kassationshofes **eifrig erörtert**. Unter den **radikalen** und **sozialistischen Deputierten** gab sich die **lebhafteste Genugtuung** kund. Die von der Regierung angekündigte **Reaktivierung** des Obersten **Piquart** und dessen Ernennung zum Brigadegeneral sowie die Beförderung des Hauptmanns **Dreyfus** zum Eskadronchef fand auch bei einem Teil der gemäßigten Republikaner **unverhohlene Zustimmung**. Die hervorragendsten Mitglieder der nationalistischen Deputiertengruppen hielten eine **Beratung** ab, um zu den von den Sozialisten und Radikalen geplanten Anträgen betr. die **Maßregelung von Mercier und Genossen** Stellung zu nehmen. Man glaubt, daß die diesbezügliche, voraussichtlich morgen vormittag stattfindende **Debatte** sich **sehr erregt** gestalten werde. Mehrere sozialistische Deputierte werden morgen die **Abschaffung der sog. Lei de Dessaisissement** beantragen, durch welche im Jahre 1898 unter dem Ministerpräsidenten Charles Dupuy der **Kriminalkammer** des **Kassationshofes** die **Dreyfusaffäre entzogen** wurde.

Die **sozialistisch-radikale Linke** des Senates **beschloß** einstimmig, dem **Andenken** der Senatoren **Scheurer-Kestner** und **Trarieux**, die an der Revision des Dreyfusprozesses hervorragenden Anteil genommen haben, eine **öffentliche Ehrung** zu erweisen.

Auch im **Senate**, welchem General Mercier angehört, wird von den Radikalen eine **Maßregelung** der **kompromittierten Generale** beantragt werden.

Die englische Heeresreform.

(Von unserem Mitarbeiter.)

D. **London**, 12. Juli. Die große Heeres-Debatte im **Oberhaus** hat den **unwiderleglichen** Beweis geliefert, daß die Opposition nicht einmal in der für sie so entscheidenden Frage der **Landesverteidigung** in sich einig ist. Eine sorgfältige Durchsicht der Tagespresse ergibt, daß nur ein **verschwindend kleiner Teil** derselben sich **rückhaltlos** auf **Seiten Lord Roberts** und seiner Hintermänner stellt, ja, daß nicht einmal die Jingopresse in ihrer Gesamtheit mitzumachen bereit ist. Der wichtigere und einflußreichere Teil der **altkonservativen** wie **unionistischen** Presse **lehnt** es **ausdrücklich** ab, mit den **Plänen** des einstigen **Generalissimus** der britischen Armee sich zu **identifizieren** und erklärt sich zumeist sogar mit nicht mißzuverstehender Schärfe **gegen jeden Versuch**, in irgend einer, wenn auch noch so verhüllten Form eine **allgemeine Bewaffnung** und **Uebung** der **Nation** in ihren resp. jugendlichen Jahrgängen **einzuführen**. Die meisten von ihnen wollen überhaupt von einem **stehenden Heere** zur Verteidigung des Mutterlandes selbst **nichts wissen**.

Der „Daily Graphic" formuliert das Urteil seiner konservativen Kollegen treffend dahin, die Annahme der Militaristen, die **Flotte könne geschlagen werden**, sei überhaupt kein Argument für die Schaffung einer **Heim-Armee**, sondern nur **eins für die Verstärkung der Marine**. Sei diese nicht stark genug, um England vor einer Invasion zu schützen, so könne man auch nicht darauf rechnen, daß sie die Hochstraßen des Ozeans für den Handel und die Verpflegung der Nation freihalte und dann könne der Feind beide vernichten und England auf die Knie zwingen, ohne auch nur einen Mann zu landen. „Bis wir eine **allmächtige Flotte** besitzen **als** erste und letzte Waffe unserer nationalen Verteidigung, ist **jeder Pfennig für Landtruppen weggeworfen**. Das ist unsere letzte Antwort auf alle Vorschläge dieser Art, gleichviel unter welchen Namen sich dieselben verstecken mögen. Wir wollen überhaupt **von keiner Armee**, gleichviel ob klein oder groß, für die Landesverteidigung etwas wissen!" So schließt das genannte konservative Blatt seine Ausführungen, die sich im ganzen, wie gesagt, mit denen der übrigen Nichtjingo-Presse decken.

Noch schärfer, als Lord Roberts mit seinen immer wiederkehrenden Ausführungen, so von der eigenen Partei zurückgewiesen wird — von den Liberalen und Radikalen ganz zu schweigen — wird **Lord Milners Haltung** verurteilt. Man wirft ihm wieder seine **deutsche Abstammung** vor, die allein seine **„krankhafte Schwärmerei** für **militärische Disziplin** und seine Vorliebe für **autokratischen Despotismus** erkläre.

Diese **Haltung der konservativen Presse stimmt durchaus überein** mit der **Mehrheit der Parteivertreter** im **Unter-** wie **Oberhause**. In beiden verfügen die **„Militaristen"** nur über eine **ganz winzige Gefolgschaft**. Und das ist von viel größerer Bedeutung, als die ganze Frage der allgemeinen Dienstpflicht für England überhaupt ist. Es beweist, daß die **Partei**, uneins in den beiden wichtigsten Fragen, derjenigen der Handels- und Zollpolitik wie der Landesverteidigung auf absehbare Zeit hinaus **nicht die leiseste Hoffnung hat**, wieder **aus Staatsruder zu gelangen** und daß sie diese Hoffnung so lange wird vertagen müssen, bis die gegenwärtige Mehrheit den wesentlichsten Teil ihres Programms realisiert hat und in seine einzelnen Teile zu zerfallen beginnt, um sich schließlich in inneren Kämpfen aufzureiben.

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

= **Berlin**, 12. Juli. (Tel.) **Der „Staatsanzeiger" veröffentlicht ein königliches Handschreiben**, datiert Drontheim, 8. Juli, **an den Kultusminister Studt**; es lautet: Nachdem der **Entwurf** des **Gesetzes** betreffend die **Unterhaltung der öffentlichen Volksschulen**, die verfassungsmäßige Zustimmung der Landesvertretung gefunden hat, kann ich mir nicht versagen, Ihnen zu diesem Erfolge meinen wärmsten **Glückwunsch** auszusprechen. Wenn es durch dieses Werk nunmehr gelungen ist, die seit einem halben Jahrhundert vorbehaltene **Ordnung der Unterhaltung** der **Volksschulen** in einer ersprießlichen und allen **billigen Anforderungen** Rechnung tragenden Weise **gesetzlich festzulegen**, so ist **dieses glückliche** Ergebnis in erster Linie Ihrer **aufopfernden** und **hingebenden Tätigkeit** und dem **geschickten Eingreifen** zu verdanken, durch welches Sie die Verhandlungen und Arbeiten in ihren einzelnen Phasen gefördert haben. Für Ihre mir und dem Vaterlande geleisteten treuen Dienste verleihe ich Ihnen

Maria Hendrina von Goch.

Novelle von Louise Schulze-Brück.

(21. Fortsetzung.) Nachdruck verboten.

Beert zuckte die Achseln. „Ich kann nicht allertt und wif sein," sagte er leise.

„Awwer du brauchst aach kä Trauerkloß ze sein un kä Dussel," rief Tante Sette. „Und nu will ich wisse, wie das zesammehängt!"

„Wie das zusammenhängt? Daß der Amerikaner Geld hat und wohl dem Oehm durchgetan hat, daß es ihm egal ist, was mit der Hendrina ihrem Gelde gemacht wird. Und der Oehm denkt auch vielleicht, daß wenn die Hendrina den nimmt, und sie machen das fest, daß er dann noch mehr Herr auf dem Schiffe ist, wie wenn die Hendrina mich nimmt. Wer weiß, was er denkt." Er zuckte mutlos die Achseln. Aber Tante Sette wurde sehr erbost:

„Und das läßt du dir so gefalle? Do stehst du derbei und sagst nix! Läßt dir von so em Grashüpper das Mädche wegschnappe? Eso ä Borsch, wie du ääner bis. Und hoscht Zeit gehott, die Hendrina fest ze halte, bischt so viel mit er zesamme gewese und nu noch die letzten Dag uff'm Schiff immerzu. Awwer freilich, wenn de 's so ag'fange hoscht, dann — —

Beert ließ den Kopf hängen. Es würgte etwas in ihm. Stockend und schwer brachte er's heraus: „Siehst du, Tante Sette, ich kann das nicht so sagen, wie das is. Kuck, die Hendrina, die hab' ich doch gern, so lang ich denken kann bald. Früher, wie ich noch nicht auf'm Schiff war, so lang ich in die Schul gangen bin und die Hendrina war so'n ganz klein Ding, da hab ich sie erum geschleppt und getragen. Nachher, wie se größer war, und ich schon beim Oehm auf'm Schiff, wenn wir dann von der Fahrt kommen sind, da hab ich mich schon Tag' vorher gefreut auf die Zeit, wo wir zu Haus sind — wegen der Hendrina, und seit sie 'n groß Mädchen is, da denk ich gar nix andres mehr als die Hendrina. Aber das is en komisch Stück! Siehste, der Oehm, der hat die Hendrina noch wie so'n Kind behandelt, wo sie doch schon bald neunzehn is. Und dann hat er sie fast nie mit andern gelassen. Immer mit der Waa und immer zu Haus. Und so ist die Hendrina gar nicht gewesen wie andere junge Mädchen. Die hat noch rein geschlafen bis jetzt. Und da, auf einmal, weißt du, Tante Sette, so auf der Fahrt da drauf und dann hier in Bingen, da war's doch, als ob sie auf emal wach worden wär. So, als ob's ihr auf einmal erst zu Sinn käm wie — wie doch das Leben eigentlich is. Ich hätt's ja benutzen können, so lang sie noch in Goch und so kindisch war. Da hätt se sich auch mit mir versprochen, wenn's ihr Vater gewollt hätt. Aber nu is das zu spät. Nu is se ganz wie umgewendet und all das Neue, das macht sie doch ganz wie einen, der lang im Dunkeln gesessen hat, und ins Licht kuckt. Und der Amerikaner mit seinen schwarzen Augen und seinem verliebten Gered', der hat ihr's angetan."

„Das is mer zu hoch, Beert", stöhnte Tante Sette. „Das is zu diffissil for ä alte Frau. Das sin so neumod'sche Erfindungen. Wann mer sich früher in ä Mädche verliebt hat, do hot mer er'sch gesagt, und hot sich kä annern vorkumme lasse, — und geschlofe hawwe die Mädcher aach früher net, se ware ewe erscht Kinner und sinn dann Große worde und hawwe sich verliebd un heirad, un wann se an de richtige Borsch komme sin, dann war's gut, und sunscht war's aach emal schlecht, grad wie's so im Lewe geht. Und wann du net so verbawelt wärst und wärst allertt und schalu, do dähtst de die Hendrina dem Grashüpper abspenstig mache."

Beert fuhr zusammen: „Ich kann doch gar nix machen. Ich kann se em doch nich weg reißen! Och Gott, wann se ins Wasser fiel, ich wollt se eraus hole, wo es am diewsten is."

„Jo, besonnersch alleweil, wo der Rhein zu is," lachte Tante Sette. „Nä, mei Jung, — die duht dir net den Gefalle und fällt ins Wasser, daß du se eraus hole kannscht. Un wann du eso bleibscht, da hättschte se ja doch nor für dä annere enaus geholt. Un ich fercht, wanns so is, wie du mer verzehlt hoscht, do werd mei Herr Schwager dem do vorne" — sie wies ärgerlich auf die Vorangehenden — „sei Mädche als gern nachschmeiße. Was lieht dem dran, ob se glücklich werd. Wann der nor sei Schiff hot, der — der" — — Sie murmelte etwas Unverständliches, aber eine Schmeichelei für ihren „Herrn Schwager" war es sicher nicht.

Als sie am Abend wieder nach Mainz fuhr, nahm sie Beert nochmal auf die Seite:

„Ich hab' die Hendrina mitnehme wolle nach Määnz for ä paar Dag," flüsterte sie, „awwer er hot net gewollt. Er hot gesagd, es mißt jetzt zum Klape komme, ä groß Dochder kennt er net hüte, und 's wär am beste, wann die Hendrina ä Mann kriegt eso oder eso. Und wie ich em gesagt hawwe, daß ich der Hendrina nor dann mei Geld vermache däht, wann der Mann mir aach basse däht, da hot er nor gelacht und hot gesagd, des wär ihm egal, un ich denk mir, der ald Fuchs rechnet, wann du der Mann bis, do is es jo gut, und wenn der anner es is, da kanns em aach egal sein, weil der dos ville Geld hot. Nu wäätzt's, nu kanntschte dich danach richte. Was ich der heit schun gesagd hawwe, allertt un wif un schalu muß ä Borsch sein — kä Trauerkloß. Im iwwerige bin ich ja aach noch da, ich bin doch der Hendrina ihr Mutterschwester un hawwe a ooch noch was mitzerede, un am Sundag komm ich widder."

Dann nickten ihre blauen Hutfedern noch ein paarmal zum Gruß aus dem fahrenden Zuge, und sie war fort. Der alte van Endert war doch mißgestimmt. Er murmelte böse Worte. Beert war schweigsam und nachdenklich. Und nur Hendrina ging wie auf einer Wolke, und ihre Augen waren wie erhellt von einem inneren Licht.

Sie gingen gleich auf das Schiff. Alle waren müde von dem Balle in der Nacht vorher. Und schon um neun Uhr erlosch das Licht in Hendrinas Schrankverschlag. Sie schlief und träumte schöne Träume.

Auch Beert schlief. Nur Matthes, der Schiffsknecht war noch wach. Er saß in seiner Kajüte unten im Schiffsrumpf, angestrengt aus einem der kleinen Fenster starrend, das er durch Anhauchen blank hielt. Er hatte eine Art Schleuder an dem Fensterrahmen befestigt und legte zuweilen eine Erbse darauf, während er schadenfroh grinste:

„Ich wer'm eins auf den Pelz brennen," murmelte er abgerissen. „Watt brauch dä Kärl do erum ze streichen un nach unserm Kind ze spionieren. Eso en Kujon! Uns Kind, datt is für unsen Beert und nich für so einen. Wart, komm du nur, du Filu! Eso en Erbs, die tut ordentlich weh, wann se an den richtigen Platz kommig! Ich will dir datt Erumstreichen verdreiwen, du Nachseul!"

Aber er wartete vergebens. Und zuletzt schlief er am Fenster sitzend ein, und erst tief in der Nacht wurde er wach und kroch ärgerlich in seine Koje.

(Fortsetzung folgt.)

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK — Baden-Württemberg

den hohen Orden vom Schwarzen Adler, dessen Abzeichen ich Ihnen hierneben zugehen lasse. Unter dem erneuten Ausdruck meines **königlichen Dankes** verbleibe ich Ihr wohlgeneigter König Wilhelm. R.

= **Berlin**, 12. Juli. (Tel.) Die „Norddeutsche Allg. Ztg." schreibt: Die **Einführung der 4. Wagenklasse** auf den Eisenbahnen **Elsaß-Lothringens** gelegentlich der bevorstehenden **Personen- und Gepäcktarif-Reform** ist nunmehr **beschlossen**, und es sind die nötigen **Anordnungen** wegen rechtzeitiger Beschaffung der erforderlichen Wagen **getroffen**. Die **Landtage in Württemberg und Baden** haben, wie bekannt, den seinerzeit auf den Konferenzen der Regierungsvertreter **vorgeschlagenen Grundzügen der Reform** in den wesentlichen Punkten **beigestimmt**. In **Baden** würde allerdings die **Zweipfennigklasse** wie in Bayern nicht als Klasse 4, sondern als Klasse 3b bezeichnet werden. Die Verhandlungen der Eisenbahnen wegen der **Neuaufstellung** und des **Neudrucks der Tarife und Fahrkarten**, wegen **Aenderung** einzelner **Bestimmungen** der **Personen- und Gepäck-Tarife**, sowie wegen **Vereinfachung des Abfertigungsverfahrens** sind in **vollem Gange**. — und es ist alles geschehen, um den neuen vereinfachten deutschen Personen- und Gepäck-Tarif **zum Frühjahr** 1907, zum 1. April oder 1. Mai **in Kraft setzen** zu können. Wenn in einzelnen Blättern immer wieder behauptet wird, das für den 1. August bevorstehende Inkrafttreten der **Reichsfahrkartensteuer** sein ein Hindernis für die Tarifreform und bedinge jedenfalls deren **weitere Hinausschiebung**, so entspricht diese Behauptung nach dem vorstehenden **nicht den Tatsachen**, ebensowenig steht die in den ersten Anfängen begriffene **Umarbeitung der deutschen Eisenbahnverkehrsordnung** mit der Tarifreform in Zusammenhang.

= **Berlin**, 12. Juli. (Tel.) Die Nachricht, daß dem **Reichstag** bereits im nächsten Winter das **neue Zivilpensionsgesetz** vorgelegt werden soll, **bestätigt sich nicht**. Infolge der vom Reichstage gefaßten diesbezüglichen Resolution seien **Erwägungen** bei den Behörden **im Gange**. Ob und wann nach deren Abschluß mit der Ausarbeitung der bezüglichen Vorlage begonnen wird, stehe zur Zeit noch dahin; für den **nächsten** Winter sei jedenfalls die **Vorlage** eines solchen Gesetzes **nicht zu erwarten**.

= **Berlin**, 12. Juli. (Tel.) Der „Staatsanzeiger" veröffentlicht die Gesetze betreffend die **Vermehrung** der **Mitglieder des Hauses der Abgeordneten** und die **Aenderungen** der **Landtagswahlbezirke** und **Wahlorte**, sowie betreffend die **Abänderung** der **Vorschriften** über das **Verfahren** bei den **Wahlen zum Abgeordnetenhause**, beide vom 28. Juni 1906, sowie betreffend die **Ergänzung** des **Gesetzes** vom 1. Juni 1882 betreffend **Einsetzung** von **Bezirkseisenbahnräten** und eines **Landeseisenbahnrates** für die Staatseisenbahnverwaltung vom 15. Juni 1906.

= **Berlin**, 12. Juli. (Tel.) Der „Reichsanzeiger" veröffentlicht eine Bekanntmachung vom 25. Juni 1906 betr. das teilweise **Außerkrafttreten** des **Handels- und Schiffahrtsvertrages** zwischen **Preußen** und den Königreichen **Schweden und Norwegen** vom 14. März 1827.

= **Berlin**, 12. Juli. (Tel.) Der „Staatsanzeiger" veröffentlicht eine **Verfügung des Finanzministers** vom 26. Juni 1906, wonach verschiedenen Zollstellen die **Befugnis zur Abfertigung von Verschnittwein und Verschnittmost**, das heißt zur Prüfung der deklarierten Verschnittweine und Verschnittmoste auf ihre Eigenschaft als solche beigelegt wird.

= **München**, 12. Juli. Sowohl eine **Nachsession**, als auch die **Erledigung** des **Wassergesetzes** in der gegenwärtigen Session ist nach einer Notiz der Frkft. Ztg. **ausgeschlossen**.

Serbien.

Der Zollkrieg mit Oesterreich-Ungarn.

= **Belgrad**, 12. Juli. Der von **Oesterreich-Ungarn** innerhalb eines Jahres nun schon zum zweiten Mal gegen **Serbien** eingeleitete **Zollkrieg** hat hier **keine besondere Beunruhigung** hervorgerufen. Wie in Regierungskreisen behauptet wird, ist das **Kabinett Paschitsch** fest **entschlossen**, keine **weiteren Konzessionen** an Oesterreich-Ungarn **zu machen**. Die in der Antwortnote vom 4. Juli aufgestellten Bedingungen seien das letzte Wort der serbischen Regierung und darüber hinaus könne sie nicht mehr nachlassen. Der Schaden, den Serbien durch die **Grenzsperre** zu erleiden hat, wurde wohl erwogen und wie man mir versichert, soll derselbe **bei weitem nicht so groß** sein, wie man ihn **von Wien aus darzustellen bemüht** ist. Inzwischen sollen alle Hebel in Bewegung gesetzt werden, um der **serbischen Ausfuhr neue Wege zu eröffnen** und sie **dauernd** von dem **Wiener** und **Budapester Markte unabhängig** zu machen. Viel baut man in dieser Beziehung auf einige **französische und englische Angebote**, in Serbien Konservenfabriken zu errichten, die den größten Teil zur Ausfuhr bestimmten Viehes hier im Lande verarbeiten und auf dem **Wasserwege** ausführen würden. So viel ich weiß, schreibt der Korrespondent der „Frankf. Ztg." seinem Blatte, hat sich die **Regierung schon mit Rumänien und Bulgarien in Verbindung gesetzt und die Regierungen dieser beiden Länder sollen geneigt sein, der serbischen Ausfuhr Erleichterungen** zu gewähren. Die **serbische Kaufmannschaft** hat in einer Resolution die **Haltung der Regierung vollständig gebilligt** und sie zum Ausharren ermuntert. Die **Presse ist ebenfalls zollkriegerisch gesinnt** und nur das Organ der sogenannten Nationalisten, „Srpska Zastawa", beschuldigt das Kabinett Paschitsch durch seine Unnachgiebigkeit in der Geschützfrage den Zollkrieg heraufbeschoren zu haben. Mit größter Aufmerksamkeit verfolgt man hier die **Haltung der Magyaren**, mit denen man erst vor einigen Wochen in überschwenglicher Weise **Verbrüderung** gefeiert hat. Nun hat aber **Serbien gegenüber gerade die ungarische Regierung die Grenze gesperrt und Kossuth und Wekerle bezeichneten im ungarischen Parlament diese Maßregel als notwendig** und das Parlament nahm diese Erklärungen billigend zur Kenntnis, während die **gesamte ungarische Presse**, das Organ der Unabhängigkeitspartei „Magyarország" nicht ausgenommen, den **Zollkrieg als ungerechte Gewalttätigkeit** darstellt, zu der man nicht im Interesse Ungarns, sondern nur aus dem Grunde griff, weil Serbien nicht die Geschütze aus den österreichischen Skodawerken beschaffen will. Mit Rücksicht auf die Haltung der ungarischen Presse finden sich hier noch Leute, die hoffen, die Magyaren würden noch alles gut machen.

= **Wien**, 13. Juli. (Tel.) In hiesigen maßgebenden Kreisen wird **bestritten**, daß die **Abreise des österreichischen Gesandten in Belgrad** mit den **wirtschaftlichen Differenzen** in **Zusammenhang** steht. Der Gesandte habe nur seinen längst in Aussicht genommenen **Urlaub** angetreten.

Schweiz.

= **Bern**, 12. Juli. Der französische Botschafter **Revoil hat dem schweizerischen Bundesrat mitgeteilt, daß die französische Regierung** eventuell vom Parlamente die Ermächtigung verlangen könnte, den **gegenwärtigen Stand der Dinge bis Ende Juli zu verlängern**. Der Bundesrat scheine aber nicht geneigt zu sein, von seinem Beschluß, wonach er die französischen Vorschläge ablehnte, abzukommen.

Frankreich.

= **Paris**, 12. Juli. **Der Ertrag der Steuern von den direkten Staatseinnahmen im Monat Juni ist um 9 593 000 Frs. hinter dem Voranschlag zurückgeblieben.** Er stellt sich um 8 340 000 Frs. höher als im Juni 1905.

= **Paris**, 12. Juli. (Tel.) In der Nachmittagssitzung **nahm** die **Deputiertenkammer** mit 454 gegen 48 Stimmen **die Vorlage** betr. die **Abänderung des Zolltarifs** an, durch die 28 Positionen des Generaltarifs eine **mäßige Erhöhung** erfahren.

Im weiteren Verlaufe der Sitzung wurde über die **4 direkten Steuern** beraten. Finanzminister **Poincarre** teilte mit, daß das **Gleichgewicht des Budgets dadurch hergestellt** worden sei, daß er **keinen Betrag für die Amortisation der Schulden eingesetzt** habe. Das **Budget für 1907** enthalte **91 Millionen Ausgaben**, während die **Einnahmen 80 Millionen weniger als bisher** aufweisen. Es müßten also **neue Einnahmequellen** erschlossen werden. Der Minister legte das Budget der Regierung betreffend die **Einkommensteuer** dar und erklärte, wenn die Kammer diesem Projekt nicht zustimme, werde er zurücktreten. Der Augenblick sei gekommen, wo die **bisherigen 4 direkten Steuern** durch eine **Steuer zu ersetzen** seien, die **alle Einkommen treffe**.

= **Paris**, 12. Juli. (Tel.) Der **Senat** beriet in seiner heutigen Sitzung die **Amnestievorlage**. Prevost **de Launay** (nationall.) **bekämpft die Vorlage** und bringt die **Tötung des Leutnants Lautour** durch Ausständige in **Courrieres** zur Sprache. Redner drückt sein Erstaunen darüber aus, daß die Gerichte sich mit der garnicht bestehenden **Verschwörung** befaßten, worauf der Ministerpräsident **Sarrien** erklärt, daß die **Gerichte** ihre **Schuldigkeit** täten und versichert, daß **bedeutende Summen von politischen Parteien** in der **Korruptions-Angelegenheit** ausgegeben worden seien. Sarrien schloß mit der Erklärung, die **Amnestie** wolle die **Ruhe im Lande wieder herstellen**.

Prevost **de Launay** fordert Sarrien auf, ihm die Akten zu zeigen. Hierauf wird die Debatte geschlossen.

Der **Senat nahm** auf Antrag des Ministerpräsidenten **Sarrien** mit 202 gegen 25 Stimmen einen **Antrag an**, wonach die der **Verschwörung** angeschuldigten Personen **von der Amnestie ausgeschlossen** werden. Ein Antrag, als Verbrechen zu bezeichnende Handlungen ebenfalls von der Amnestie auszuschließen, der sich gegen die von der Confédération du travail begangenen Handlungen richtet, wurde mit 188 gegen 94 Stimmen abgelehnt und hierauf die **Amnestie-Vorlage** im ganzen mit 265 gegen 2 Stimmen **angenommen**.

England.

= **London**, 12. Juli. Bei der **Beratung** des **Heeresetats** im englischen **Unterhaus** gab Kriegsminister **Haldane** eine **längere Erklärung** betreffend die **Vorschläge der Regierung** über die **Reorganisation des Heeres** und die **Verminderung der Ausgaben** ab. Das Ergebnis dieser Vorschläge ist, daß, während gewisse **Verminderungen** im **Friedensetat** möglich gewesen seien, **England** noch **im Stande** sei, ein **Expeditionskorps** von **150 000 Mann** nach auswärts zu **entsenden** und die effektive Stärke dieser Streitmacht unvermindert während der ersten Stadien des Feldzuges aufrechtzuerhalten.

Die **Meinung des Hauses** über den **Vorschlag** des Kriegsministers waren **geteilt**. Während einige Redner die vorgeschlagene **Herabsetzung** als **unnötig** bekämpften, waren **andere** der Ansicht, daß sie **nicht weit genug** gehe.

Der **Kriegsminister** erwiderte schließlich, es sei unmöglich, es allen recht zu machen und **erklärte**, die **Regierung beabsichtige**, an dem **vorgeschlagenen Plan festzuhalten**.

Amtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben unterm 2. Juli d. J. gnädigst geruht, den Professor Dr. Alfred **Hoche** an der Universität Freiburg zum Geheimen Hofrat zu ernennen.

Aus Baden.

b **Karlsruhe**, 12. Juli. Die **Erste Kammer** wird diese Woche noch eine Sitzung und in der nächsten Woche vom kommenden Dienstag ab **täglich Sitzungen** abhalten. Als Beratungsgegenstände sind in Aussicht genommen für Dienstag, Mittwoch und Donnerstag die Budgets des **Eisenbahnbaues** und **Eisenbahnbetriebs** sowie die **Budgetnachträge**, für Freitag und Samstag das **Vermögenssteuergesetz**.

b **Karlsruhe**, 12. Juli. Von erheblicheren, nicht rein formalen Aenderungen, die die **Kommission** an dem **Entwurf** betr. die **Aerzteordnung** noch vorgenommen hat, sind zu erwähnen die Herabsetzung des Höchstbetrages der Geldstrafe, die das Ehrengericht verhängen kann, von 3000 auf 2000 Mark (§ 33) und die im § 26 im Interesse des vor dem Ehrengericht stehenden Angeschuldigten getroffene Einführung der Vorschriften der Strafprozeßordnung über den Ausschluß von Richtern.

↕ **Karlsruhe**, 12. Juli. Ueber die **Entwicklung des Güterverkehrs** gab die Regierung in der Budgetkommission **interessante statistische Angaben**. Es betrug der Bestand an **Güterwagen** 1895 9504 Stück, 1904 12 487 Stück (mehr 2983 Stück = 31,4%). **Dagegen betrugen die Achskilometerleistung** der badischen Güterwagen **auf eigenen und fremden Strecken** 1895 294 832 000 000 Achskilom, 1904 467 058 000 000 Achskilom. oder 1904 mehr 172 226 000 000 **Achskilom.** = 58,4%. Es haben also die Leistungen der Wagen erheblich **stärker zugenommen**, als die Zahl der Wagen. Noch deutlicher zeigt sich **dies durch folgende Vergleichung**. Es leistete ein badischer Güterwagen durchschnittlich jährlich 1895 31 022 Achskilom., 1904 37 404 Achskilom., **also 1904 mehr 6382** = 20,6%. Diese wesentliche Verbesserung ist **einmal auf die nachdrückliche Ueberwachung des Wagenverkehrsdienstes** durch die Organe der Eisenbahnverwaltung, vorzugsweise aber auf die fortgesetzten wesentlichen Verbesserungen der Güterverkehrsanlagen, insbesondere auch der Rangierbahnhöfe zurückzuführen. Zu erwähnen ist noch, daß der Güterverkehr auf der badischen Staatsbahn sich, wie folgt entwickelt hat: 1895 687 852 000 Gütertonnen-Kilometer, 1904 1 188 642 000 Gütertonnen-Kilom., also 1904 mehr 500 790 000 Gütertonnen-Kilom. = 72,8%. Die weitere Vermehrung der Zahl der Güterwagen empfiehlt sich nicht nur im Interesse der Verkehrstreibenden, sondern auch im finanziellen Interesse der Eisenbahnverwaltung. In letzterer Hinsicht ist darauf zu verweisen, daß die prompte Wagenstellung an den Plätzen, an denen ein Wettbewerb mehrerer Eisenbahnverwaltungen besteht (insbesondere kommt hier Mannheim-Ludwigshafen in Betracht) von großer Wichtigkeit für die Zuweisung des Verkehrs an die eine oder die andere Verwaltung durch die Verkehrstreibenden ist. Aber auch im Interesse der Herabminderung der Ausgaben an Wagenmieten, die die badische Staatsbahn für die Benützung fremder Wagen zu zahlen hat, und der Erhöhung der Einnahmen an solchen Mieten für die Benützung badischer Wagen durch fremde Bahnen liegt eine ausreichende Bemessung des Güterwagenparks. Für Gepäck- und Güterwagen sind in einem Nachtrag 1 788 000 ℳ eingestellt.

Eingemeindungen.

Karlsruhe, 12. Juli. Die Regierung hat dem Landtage einen Gesetzentwurf zugehen lassen, der die **Vereinigung der Gemeinden Beiertheim, Rüppurr und Rintheim mit der Stadtgemeinde Karlsruhe** zur Grundlage hat.

Die **Gemarkung der Stadt Karlsruhe** ist im Verhältnis zu ihrer stets wachsenden, jetzt 112 000 übersteigenden Einwohnerzahl **eng begrenzt**. Dies zeigt sich besonders darin, daß der **neue Hauptbahnhof** unmittelbar an die jetzige südliche Gemarkungsgrenze gegen Beiertheim zu liegen kommt, daß das der Erweiterung bedürftige **städtische Wasserwerk** sich ganz auf Rüppurrer Gemarkung befindet und daß ein Teil des **Friedhofes** der Stadt auf der Gemarkung Rintheim liegt.

Diese Verhältnisse haben zur Einleitung von Verhandlungen wegen Vereinigung der Gemeinden Beiertheim, Rüppurr und Rintheim mit der Stadt Karlsruhe geführt. Die Verhandlungen sind in letzter Zeit zum **Abschluß** gelangt und die Bürgerausschüsse der beteiligten Gemeinden sind den Vereinbarungen **beigetreten und zwar der von Karlsruhe** unterm 19. Juni 1906 einstimmig, der **Bürgerausschuß von Beiertheim** unterm 8. Juni 1906 gleichfalls einstimmig, der von Rüppurr unterm 19. Mai 1906 mit 54 gegen 6 Stimmen und der von Rintheim unterm 30. Mai 1906 mit 49 gegen 5 Stimmen.

Nach Par. 4 der Gemeindeordnung **kann die Auflösung einer bestehenden Gemeinde** nur im Wege der **Gesetzgebung** geschehen. Der vorliegende Gesetzentwurf soll deshalb den Vereinbarungen der Gemeinden die gesetzliche Sanktion erteilen.

Artikel 1 des Gesetzentwurfes enthält diejenigen Bestimmungen, welche in gleicher Weise bei den drei Gemeinden Anwendung finden. Die Vorschriften in Artikel 1 §§ 2 bis 5 entsprechen den Bestimmungen, welche bezüglich dieser Punkte in dem von dem derzeitigen Landtag beschlossenen Gesetz vom 24. Dezember 1905 über die Eingemeindung von Zähringen in Freiburg vorgeschrieben sind.

Die Artikel 2 bis 4 enthalten diejenigen Bestimmungen, welche sich auf die mit den einzelnen Gemeinden getroffenen besonderen Vereinbarungen beziehen.

Als **Ergebnis** der **Eingemeindungen** ergibt sich für die Stadt Karlsruhe: die Stadt **erwirbt** an Gemarkungsgebiet von:

Beiertheim 160 Hektar, von Rüppurr 800 Hektar, von Rintheim 169 Hektar; Gesamtsumme 1129 Hektar;

an Grundbesitz (ohne Gebäude): von Beiertheim 888 048 Qm., von Rüppurr 2 670 830 Qm., von Rintheim 80 161 Qm., Gesamtsumme 3 634 039 Qm.;

an Kapitalvermögen nach Abzug der Schulden: von Beiertheim 2 050 729 ℳ, von Rüppurr 20 549 ℳ, von Rintheim 53 992 ℳ, Gesamtsumme 2 125 270 ℳ;

an Steuerkapitalien: von Beiertheim 2 961 184 ℳ, von Rüppurr 3 168 431 ℳ, von Rintheim 1 640 424 ℳ, Gesamtsumme 7 770 039 ℳ.

Die **Einwohnerzahl der Stadt vermehrt** sich um: von Beiertheim 2172, von Rüppurr 2574, von Rintheim 2017, Gesamtsumme 6764.

Badische Chronik.

§ **Karlsruhe**, 12. Juli. Der hiesige **Stadtrat** hat gegen die **Redaktion** des **sozialdemokratischen „Volksfreund"** Klage wegen **Beleidigung**

Theater, Kunst und Wissenschaft.

= **Stadtgartentheater zu Karlsruhe.** Heute gelangt die schon seit einigen Jahren nicht mehr gegebene Operette „**Gasparone**" von Millöcker zur Aufführung. Morgen wird die „**Puppe**" zum 3. Male wiederholt. Frl. Grabitz spielt wie in den vorhergehenden Vorstellungen die Titelrolle.

= **Venedig**, 12. Juli. Vor einiger Zeit hatte bekanntlich infolge der schweren Fehler, die beim **Wiederaufbau des Markusturmes** begangen worden sein sollen, der venezianische Ingenieurverein einen **Ausschuß** ernannt, um diese **Mängel zu prüfen**. Dieser Ausschuß hat jetzt seine Arbeiten vollendet, und sein **Bericht** ist eine **wahre Anklageschrift** gegen die neuen Erbauer des Markusturmes. Es wird gezeigt, daß der **Turm**, wie er jetzt wieder aufgebaut wird, **nicht** dem **Wunsch** der **Bevölkerung entspricht**, die ihn, wie er war, wieder sehen wollte. **Anstatt** der **Porzellanerde**, die beim Bauen der venezianischen Gebäude sich bestens bewährte, hat man **mit Zement gebaut**. Auch die Färbung des Turmes entspricht nicht jener des eingestürzten Baudenkmals. Infolge dieser Ergebnisse hat der Bürgermeister Graf Grimani die **Einstellung der weiteren Arbeiten angeordnet** und eine **andere Kommission** ernannt, die diese **Fehler ausbessern** soll.

= **Kopenhagen**, 12. Juli. **Ungeheueres Aufsehen** erregt in wissenschaftlichen Kreisen des Nordens ein **Konflikt zwischen der „schwedischen Akademie" und** deren Protektor, **König Oskar von Schweden**. Die altberühmte Akademie („de aderton") zählt nur 18 lebenslänglich gewählte Mitglieder und rekrutiert sich bei Todesfällen durch Wahl. Der Akademie anzugehören, ist einem schwedischen Gelehrten die höchste Auszeichnung; eine praktische Bedeutung hat die Korporation unter anderem durch ihre Berufung zur Mitwirkung an der Verleihung des Nobelschen Literaturpreises gewonnen. Im Vorjahre nun starb ein Mitglied der Akademie, der hochbetagte Literaturhistoriker Professor **Ljunggren**, und man wählte geraume Zeit später mit großer Majorität zu seinem Nachfolger den sehr bekannten **Henrik Schück**, Professor der Literaturgeschichte an der Universität Upsala; nur 5 der 17 Stimmen entfielen auf einen anderen Kandidaten, den Historiker Professor Stavenow-Gothenburg. Professor Schück war also gewählt und so endlich berufen, unter den berühmten „achtzehn" Platz zu nehmen. Zum allgemeinen Erstaunen aber hat **König Oskar** dieser **Wahl** seine **Sanktion verweigert**. Seit dem jahrhundertelangen Bestehen der Akademie ist es bisher noch nicht vorgekommen, daß ihr königlicher Protektor sich seines Vetorechtes bediente. Man fragt sich darum neugierig nach König Oskars Gründen für sein auffälliges Auftreten, und nicht wenig Kopfschütteln erregt da die überraschende Entdeckung, daß Professor Schück sich gegen die „nationale Geschichtsschreibung" versündigt hat, indem er in seinem berühmten Werke über König Gustav III. hier und da von der althergebrachten offiziellen politischen Auffassung dieses Schwedenhelden abzuweichen wagte. So unvorsichtig war Herr Schück, der ja offenbar seine mögliche Berufung in die Akademie und namentlich die Notwendigkeit der königlichen Sanktion nicht im Auge gehabt hat, und er war sogar unbedacht genug, seine hin und wieder nicht ganz streng nationale Weisheit vor ihrer Veröffentlichung in Schweden schon „im Auslande", nämlich an der Kopenhagener Universität, öffentlich zu dozieren — wenn auch unter begeisterter Bewunderung aller seiner Hörer. — Man ist gespannt, was die Akademie auf das königliche Veto antworten wird.

= **Petersburg**, 12. Juli. Wie das Moskauer Blatt „Nowaja Schisn" meldet, ist **Maxim Gorki schwer erkrankt**. (**Gorki weilt** gegenwärtig mit seiner Freundin Andrejewna noch immer in Amerika. Die russische Regierung hat bekanntlich gegen den Dichter die Anklage wegen Hochverrats, begangen durch den von Gorki unterzeichneten Aufruf an die europäische Finanzwelt, erhoben. Wie **Petersburger Blätter** unlängst zu melden wußten, arbeitet Gorki in **Amerika an einem Werke** über die Lage Rußlands.)

Gerichtszeitung

☘ **Waldshut**, 12. Juli. Die Verhandlung vor dem Landgericht hier am 13. Juli gegen **Pfarrer Gaisert** von Gündelwangen findet **nicht statt**. Der **Verteidiger**, Herr Rechtsanwalt Siebert, hat dem Vernehmen nach die **Berufung** gegen das **Urteil** des Schöffengerichts Bonndorf **zurückgezogen**.

= **Krefeld**, 12. Juli. Ein jugendlicher Stationsgehilfe der Aktiengesellschaft Krefelder Eisenbahn hatte vor einiger Zeit durch Fälschungen bei der Fahrkartenausgabe **größere Unterschleife** begangen. Die Gesellschaft stellte einen Fehlbetrag von 5700 ℳ fest, der Angeschuldigte gab nur Veruntreuungen in Höhe von 2500 ℳ zu. Nach seinen Angaben bezog er **monatlich nur 40 ℳ Gehalt** und war in schlechte Gesellschaft geraten. Er erhielt heute von der Strafkammer **6 Monate Gefängnis**.

= **München**, 12. Juli. (Tel.) Das **oberste Landgericht verwarf** die Revision des Pariser „**Matin**" gegen das Urteil des Landgerichts München, durch das die „**Münchener Neuesten Nachrichten**" von der Anklage der **Beleidigung** des „Matin" **freigesprochen** waren. Diese Angelegenheit ist somit endgültig zu Gunsten der „Münchener Neuesten Nachrichten entschieden.

= **München**, 12. Juli. Im **Erbschaftsstreit der Erika von Lenbach**, der aus erster Ehe stammenden Tochter des verstorbenen Kunstmalers Professor Franz von Lenbach **gegen** die Witwe **Lolo von Lenbach** verkündete heute das Landgericht auf Grund der am 12. Juni gepflogenen mündlichen Verhandlungen, ohne sich vorher in Beweiserhebungen einzulassen, folgendes **Endurteil**: Die **Beklagte ist schuldig, der Klägerin 55 287 ℳ zu bezahlen**. Im übrigen wurde die Klage abgewiesen. Von den Kosten des Rechtsstreites fallen zwei Drittel der Klägerin und ein Drittel der Beklagten zur Last. Da die Klagesumme etwa 158 000 ℳ betragen hat, erscheint somit der **Prozeß**, welcher voraussichtlich noch die weiteren Instanzen beschäftigen wird, vorerst nur hinsichtlich des dritten Teiles zu Gunsten der Klägerin entschieden. Die gleichzeitig gegen den Lenbach'schen Nachlaßverwalter Notar Grimm gemäß § 2314 des B. G.-B. erhobene Klage auf Auskunftserteilung durch Vorlage eines von Schätzleuten zusammengestellten Nachlaßverzeichnisses wurde abgewiesen.

Vermischtes.

= **Berlin**, 12. Juli. Das **Taufgewand der kleinen Prinzen** und **Prinzessinnen** des **Hohenzollernhauses**, das in nächster Zeit fertiggestellt wird, besteht aus zwei getrennten Stücken. Zunächst wird der kleine Täufling mit einem langen Kleidchen aus feinem, dünnen Stoff bekleidet. Zur **Garnierung dieses Kleidchens** dürfte die **Kaiserin** wohl diesmal für ihren Enkel aus ihrem Besitz von herrlichen **alten Spitzen** das Nötige beisteuern. Ist der kleine Täufling so geschmückt, so wird er auf ein großes Kissen gelegt, das mit schwerem Silberstoff bezogen ist, und von dessen vier Ecken Silberquasten herabhängen. Um dieses Kissen wird nun das eigentliche **Prunkgewand** gebunden, eine etwa vier Meter lange **Schleppe**, die von den Hofdamen getragen wird, während die Oberhofmeisterin das Kissen mit dem kleinen Weltbürger trägt. Die **Taufschleppe** der Hohenzollernprinzen wurde seinerzeit von dem Prinzen Wilhelm von Preußen, dem späteren Kaiser Wilhelm I., und seiner Gemahlin Augusta zur Taufe ihres erstgeborenen

erhoben. Anlaß zu dieser Klage bietet ein am 25. Juni in dem genannten Blatte veröffentlichter Artikel über die **Behandlung** der hiesigen **Gewerkschaften** bei der **Benützung des Stadtgartens.**

* **Durlach,** 12. Juli. Am Sonntag den 15. Juli, nachmittags halb 4 Uhr, findet auf der **Karlsruher Radrennbahn** ein großes Motor-, Dauer- und Fliegerrennen mit Kampf um die Meisterschaft von Baden statt. Die Vorarbeiten sind beendet. Die einzelnen Rennen werden, soweit bis jetzt aus den zahlreichen Anmeldungen zu ersehen ist, äußerst interessant. Am Schlusse wird auf Herausforderung des Amateurfahrers **Fleckenstein**-Karlsruhe ein interessantes **Matsch** mit dem rühmlichst bekannten Berufsfahrer **Eckert**-Durlach mit Motorführung ausgefahren werden. Fleckenstein wird mit einem 16pferdigen Motor versuchen, den berühmten Sieger vom Goldenen Rad bei diesem Match zu schlagen. Der Kampf zwischen diesen beiden Fahrern wird ein heißer werden. Auch dürfte das Motorrennen das lebhafteste Interesse in Anspruch nehmen. Die Preise sind im Herrenmodegeschäft von Herrn Aug. Schindel jr., Hauptstraße 69, Durlach, ausgestellt.

lb **Grötzingen,** 12. Juli. Bei der am 9. Juli d. J. stattgehabten **Bürgermeisterwahl** wurde der seitherige Bürgermeister Gottlieb **Wagner** von 52 abgegebenen Stimmen mit 49 **wieder gewählt.**

* **Mannheim,** 12. Juli. Zu der **Beisetzung** des in **Karlsruhe** verstorbenen **Generalmajors** a. D. Alfred **Wolff,** welche heute nachmittag 4 Uhr auf dem hiesigen Friedhofe stattfand, waren **Gendarmerie-Abordnungen** aus dem ganzen badischen Lande eingetroffen. Der Verstorbene war bekanntlich zuletzt Korpskommandeur des Großh. Bad. Gendarmeriekorps und früher Gendarmerie-Distriktskommandant in Mannheim.

* **Mannheim,** 12. Juli. Die am 10. d. M. im Rhein **geländete Leiche** ist als die der seit 9. d. M. vermißten ledigen **16jährigen Näherin** Marie **Kaiser** von Reihen, zuletzt wohnhaft in Ludwigshafen, anerkannt. Das Mädchen hat sich zweifellos in einem Anfall von Gemütskrankheit das Leben genommen. — Gestern nachmittag wurde die **Leiche eines unbekannten,** etwa 10 bis 11 Jahre alten **Knaben** geländet und nach der Leichenhalle verbracht. — Ferner wurde gestern abend im Neckar die **Leiche** des 22 Jahre alten ledigen **Eisendrehers** Ludwig **Siering** von hier **geländet,** der sich am 7. d. M. von seiner elterlichen Behausung entfernt und nach einem bei ihm vorgefundenen Briefe wegen eines **unheilbaren Leidens** in den **Neckar gestürzt** hat.

* **Heidelberg,** 12. Juli. In **Neckarbischofsheim** ist der Tabakarbeiter Kraus an **Nikotinvergiftung gestorben.** Er hatte, um den Schmerz zu lindern, der ihm ein Zahngeschwür verursachte, **Tabak gekaut.** Aerztliche Hilfe konnte den Unvorsichtigen nicht mehr retten.

⊙ **Höhefeld** (A. Wertheim), 12. Juli. Am Sonntag findet hier das **Gustav Adolf- und Bibelfest** statt. Von auswärtigen Geistlichen werden sprechen: Pfarrer a. D. Kern, Prediger von Arco (Südtirol) und Pfarrer Walter von Boxberg.

‡ **Mosbach,** 11. Juli. Das 26. **Jahresfest** der hiesigen **Idiotenanstalt,** welches heute nachmittag im schattigen Obstgarten der Anstalt gefeiert wurde, war sehr gut besucht und nahm einen schönen Verlauf. Der Inspektor der Anstalt, Pfarrer **Riehm,** teilte in seinem Jahresbericht mit, daß im letzten Anstaltsjahr gegen 200 schwachsinnige Kinder zur Pflege und Erziehung in der Anstalt waren, darunter auch eine ziemlich große Anzahl bildungsfähiger, welche regelmäßigen Unterricht hatten und auch beim Fest in der katechetischen Unterredung des Inspektors mit ihm einen erfreulichen Beweis ihres Könnens lieferten. Die Begrüßungsansprache beim Fest hielt Pfarrer **Spieß** von Haßmersheim, die Festrede Oberkirchenrat D. **Reinmuth** von Karlsruhe; den Schluß machte Pfarrer **Schaab** von Schriesheim. — Der sehr stattliche **Neubau** der Anstalt kann wohl im September d. J. eingeweiht werden.

* **Siegelsbach** (A. Sinsheim), 12. Juli. Bei der hier stattgehabten **Bürgermeisterwahl** wurde Georg **Wagenbach** mit großer Stimmenmehrheit zum Bürgermeister **gewählt.**

Hr. **Walldorf,** 12. Juli. Am letzten Montag wurde bei einer Sitzung des **Gesangvereins Germania** beschlossen, das auf den Monat Mai 1907 projektierte **Preiswettsingen** des genannten Vereins, erst am 7. Juli nächsten Jahres abzuhalten, da in den Monaten Mai und Juni in hiesiger Gegend, selbst auch in Walldorf schon verschiedene Festlichkeiten abzuhalten beschlossen sind.

‡ **Bretten,** 13. Juli. Am 15. Juli ds. Js. wird das zwischen den Stationen Wössingen und Bretten gelegene Stationsamt V **Dürrenbüchig eröffnet.** Der neue Haltepunkt ist für den Personen-, Reisegepäck-, Expreßgut-, Traglasten-, Milch-, Telegraphen- und Kleinviehverkehr eingerichtet.

* **Baden-Baden,** 12. Juli. Den hiesigen **Sanatoriumsbesitzern** Dr. Julius Baumgärtner, Medizinalrat, Dr. Heinrich Burger und Dr. Paul Ebers wurde in Anerkennung der Opferwilligkeit, die sie bei Aufnahme kranker und verwundeter **Feldzugsteilnehmer aus Südwestafrika** erworben haben, die **Rote Kreuz-Medaille** dritter Klasse verliehen.

§ **Biberach** (A. Offenburg), 12. Juli. Die seit ca. 4 Wochen hier in einer Zigarrenfabrik beschäftigte, von Hessen stammende 40 Jahre alte Witwe Margarete Eva **Keim** schenkte einem Knaben das Leben. Bei Ankunft der Hebamme war das **Kind** tot. Verschiedene Merkmale deuteten indes darauf hin, daß das **Kind gelebt** und einen **gewaltsamen Tod** gefunden hatte.

× **Gengenbach,** 12. Juli. Nach dem Rechenschaftsbericht der **Spar- und Waisenkasse** Gengenbach für das Jahr 1905 betrug die Zahl der Einleger am 1. Januar 1906 2750 (1905: 2670). Das Guthaben der Einleger am 1. Januar 1906 betrug 3 099 951.09 ℳ (1905: 2 939 300.82 ℳ. Der **Reingewinn** im Jahre 1905 betrug 18 290,78 ℳ. Der **Reservefond** beträgt 193 816.55 ℳ; derselbe soll 5 Prozent der Einlagen von 3 099 951 ℳ betragen = 154 997.55 ℳ, mithin ist ein Ueberschuß von 38 819 ℳ vorhanden. Der **Umsatz** betrug: Einnahmen im Jahre 1905 1 086 740.03 ℳ, Ausgaben im Jahre 1905 1 070 733.73 ℳ, zusammen 2 157 473.76 ℳ.

‡ **Kiechlinsbergen** a. Kaiserstuhl, 12. Juli. Ein großer Trauerzug unter dem Vorantritt des hiesigen Militärvereins und auswärtiger Gäste verließ heute unseren Ort, um dem verstorbenen Vorsitzenden des Militärvereinsgauverbandes Nellenburg, Herrn **Leibinger,** von Stockach zur Bahnstation Königschaffhausen das letzte Geleite zu geben. Herr Leibinger, der während des Abgeordnetentages des bad. Militärvereinsverbandes in Endingen bei seinem Bruder, Herrn Pfarrer hier wohnte, war an den Folgen eines Unfalles gestorben. Die Einsegnung fand vor dem Pfarrhause hier statt, worauf Oberleutnant d. L. **Bastian** von Endingen im Namen des Gauverbandes Hochberg und des Militärvereins Endingen unter einem kurzen Nachruf einen Kranz niederlegte, was ebenfalls von seiten des Militärvereins Kiechlinsbergen geschah. Die warmen Sympathien, welche der Verstorbene während des kurzen Aufenthaltes hier gewann, spiegelten sich in der allgemeinen Teilnahme wieder.

× **Villingen,** 12. Juli. Die **Großherzoglichen Herrschaften** haben ihre **Abreise** von **Baden-Baden** um einige Tage **verschoben** und treffen nun erst nächsten Samstag im **Waldhotel** hier ein.

× **Villingen,** 12. Juli. Der **Generalstab des 14. Armeekorps** — 25 Offiziere mit 42 Mannschaften und 50 **Pferden** — bezog heute nachmittag im Waldhotel hier auf 2 Tage Quartier.

* **Detzeln** (A. Waldshut), 12. Juli. Bei der **Bürgermeisterwahl** wurde Hermann **Albrecht** zum Ortsoberhaupte gewählt.

* **Konstanz,** 12. Juli. Als **Leiche im See aufgefunden** wurde gestern das vierjährige seit 2. Juli **vermißte Knäblein** des Schlossers Baier.

Δ **Aus Baden,** 13. Juli. Am Sonntag den 22. ds. Mts. findet im Gasthaus zur „Krone" in **Heudorf** der Gautag des **Militärvereins-Gauverbandes Meßkirch** statt. Am selben Tag hält auch der **Gauverband Nellenburg** in **Steißlingen** in der „alten Post" seinen Abgeordnetentag, verbunden mit Verleihung der Fahnenerinnerungsmedaille an den Militärverein Steißlingen ab.

Zur Schiffahrt auf dem Oberrhein.

T. **Basel,** 12. Juli. Der **zweite Schleppzug** der diesjährigen Versuchsfahrten auf dem **Rhein** zwischen **Straßburg und Basel** ist heute Donnerstag nachmittag kurz nach halb 2 Uhr bei der hiesigen Gasfabrik, begrüßt mit Böllerschüssen und den zahlreichen Zurufen einer großen Volksmenge eingetroffen. Der Schleppzug besteht aus dem Dampfer **„Knipscher 18"** und dem Schleppkahn **„Richard"** von Nackenheim (Hessen). Der Schleppkahn ist mit 500 Tonnen für die Gasfabrik bestimmten Steinkohlen befrachtet. Der Dampfer ist am Dienstag abend von Straßburg weggefahren, und hat noch gleichen Abends die den Dampfern am Oberrhein so gefährliche Stelle bei Ottenheim-Gerstheim ohne Beschwerden passiert. Die durchschnittliche **Fahrgeschwindigkeit** betrug 6 Kilometer und hat der Schleppzug in ungefähr der gleichen Zeit die Strecke Straßburg-Basel zurückgelegt wie der erste Schleppzug. Nachdem der Schleppzug bei der Gasfabrik Anker geworfen, fuhr der Dampfer weiter rheinaufwärts und legte wiederum bei der mittleren Rheinbrücke an. Die Rückfahrt soll schon Freitag morgen wieder erfolgen, da in Straßburg wieder ein Schleppkahn mit Kohlen befrachtet nach Basel bereit steht, der voraussichtlich nächsten Sonntag oder Montag in Basel eintreffen wird.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 13. Juli.

* **Aus dem Hofbericht.** Ihre Königliche Hoheit die Frau **Großherzogin** wohnte am Mittwoch nach erfolgter Ankunft hier der **Einsegnung** der Leiche des Generalmajors **Wolff** in der Kapelle des Ludwig-Wilhelm-Krankenheims bei.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** nahm gestern mittag in **Schloß Baden** die **Meldungen** folgender Offiziere entgegen: des Generalmajors du **Fais,** Kommandeurs der 32. Infanteriebrigade, des Oberst **Thiergärtner-Drummond,** Kommandeurs des Ulanenregiments Graf **Haeseler** (2. Brandenburgischen) Nr. 11, und des Feldintendanturrats **Ahlemann** von der Schutztruppe für Südwestafrika.

Ihre Königliche Hoheit die Frau **Großherzogin** fuhr gestern nachmittag nach **Appenweier** und von dort mit Wagen nach **Rohrbach,** um die dort weilende Gräfin **Erlach,** welche von 1846 an mehrere Jahre Erzieherin Ihrer Königlichen Hoheit **war,** zu besuchen.

= **Aus der Südstadtpfarrei.** Als Nachfolger des auf den 1. Okt. in den **Ruhestand** tretenden **Stadtpfarrers** D. **Brückner** schlägt der evangelische Kirchengemeinderat zum **Pfarrer** der **Südstadt** den Pfarrer der Neuweststadt, Pfarrer **Heßbacher,** der Kirchengemeindeversammlung vor. An deren Zustimmung ist nicht zu zweifeln. Alsdann wird die **Pfarrei der Neuweststadt** zur **Bewerbung** ausgeschrieben werden.

= **Postkuriosum.** Auf das durch die **Portoerhöhung** für den **Orts- und Nachbarorts-Verkehr** herbeigeführte Kuriosum sei auch hier hingewiesen. Jetzt muß eine **Drucksache** im Gewicht von über 100 bis 250 Gramm mit 10 ₰, ein gleich schwerer **Brief** aber mit nur 5 ₰ frankiert werden. Vom rechtlichen Standpunkt aus betrachtet, dürfte nach der „Frkf. Ztg." indessen die Post gar nicht befugt erscheinen, für die bezeichneten, nur mit einer 5-Pfennig-Marke versehenen Drucksachen ein Zuschlagsporto zu erheben, da sie nicht wissen kann, ob der Aufgeber die Sendung nicht als **„Brief" betrachtet** haben will. Eine strikte Vorschrift, daß ein gewöhnlicher Brief verschlossen sein muß, besteht nicht; nur soll die Post einen offenen Brief amtlich verschließen lassen. Ebenso ist die Verpackungsart ist auch die Beschaffenheit des Inhalts vollständig irrelevant. Wer also will, kann Drucksachen innerhalb der genannten Gewichtsgrenze, die er im Orts- und Nachbarortsverkehr versendet, nach wie vor mit 5 ₰ frankieren, darf sie nur nicht ausdrücklich als „Drucksachen" bezeichnen. Dann entfällt jede Berechtigung zu einer höheren Portobelastung.

Handelsschule der Abteilung I des Bad. Frauenvereins. Mit dem laufenden Monat geht wieder ein Schuljahr der vom Bad. Frauenverein eingerichteten unter dem Protektorat J. K. H. der Großherzogin stehenden Handelsschule des Bad. Frauenvereins für Mädchen, seinem Ende entgegen. Im verflossenen Schuljahr war diese Handelsabteilung von 24 Mädchen im Alter von 15—25 Jahren besucht. Die Kursteilnehmerinnen erhielten Unterricht in einfacher und doppelter Buchführung (deutsch und amerikanisch), Handelskorrespondenz und Kontorpraxis, Handelskunde und Wechselrecht, kaufmännischem Rechnen und Handelsgeographie, französischer und englischer Handelskorrespondenz, Schönschreiben und Rundschrift, sowie in Stenographie und Maschinenschreiben. Am 28. März d. J. beehrte J. K. H. die Großherzogin die Anstalt mit ihrem Besuche und wohnte einige Stunden dem Unterrichte an, über dessen Erfolge sich die hohe Protektorin in anerkennenden Worten äußerte. Wie bisher so dürften auch in diesem Jahre die Herren Prinzipale offene Stellen in hiesigen kaufmännischen Betrieben nicht ungern mit Damen besetzen, welche die Handelsschule des Bad. Frauenvereins erfolgreich absolviert haben. Nähere Auskünfte in der Hinsicht werden jederzeit von dem Stellenvermittlungsbureau des Bad. Frauenvereins, Herrenstraße Nr. 43 bereitwillig erteilt. Das neue Schuljahr beginnt Mitte September. Anmeldungen werden schon jetzt von dem Vorstand der Abteilung I des Bad. Frauenvereins, Gartenstraße Nr. 47, 2. Stock, entgegengenommen.

□ **Männergesangverein Karlsruhe.** Das am Sonntag den 8. Juli d. Js. ausgefallene große **Waldfest,** verbunden mit Volksbelustigung, Tanz usw., findet nunmehr am Sonntag den 15. Juli, nachm. 2 Uhr beginnend, im Bannwalde (beim Enzschen Eiskeller) statt. (S. Inserat.)

‡ **Die Taschendiebstähle** in den Schnell- und Luxuszügen haben in der letzten Zeit sich in auffallender Weise vermehrt. Die Beute, die die Diebe bisher machten, beläuft sich allein in den letzten Wochen auf mehrere **hunderttausend Mark.** Bisher sind folgende Fälle von Beraubungen bekannt geworden: Ein Reisender hatte die Strecke Frankfurt-Basel benutzt. Er vermißte am Ziel seine Brieftasche aus grünem Schlangenleder, an einer Ecke mit Silberbeschlag und den Buchstaben O. S. Sie enthielt zehn Hundertmarkscheine und 1500 Francs in schweizerischen und französischen 50- und 100 Francsscheinen. Auf der Reise von Köln nach Frankfurt a. M. wurden einem andern Reisenden 530 ℳ gestohlen; eine Dame kam um ihre goldene Remontoiruhr, eine andere um 400 Schilling und vier Schecks. Es kommt eine Gesellschaft von mehreren Männern und einer Frau in Betracht, die erst in den Zug steigen, dann wollen sie angeblich ein falsches Abteil gewählt haben, die Fahrgäste werden in ein **Gedränge gebracht** und dabei die Taschen anderer entleert. In anderen Fällen arbeitet ein Mann von 30 bis 40 Jahren mit hellerem Schnurrbart allein. Er trägt zur Erreichung seiner Absicht einen Ueberzieher über einen Arm. Sehr schwer heimgesucht wurde von ihm eine Händlerin mit Brillanten und Kostbarkeiten auf dem Bahnhof Villiers in Paris. Sie begleitete ihre alte Mutter dorthin, kam in ein Gedränge und büßte eine Tasche mit Perlen und Brillanten im Werte von 210 000 Francs ein, ferner einige Tausend Francs Papiergeld, einen Schuldschein über 2000 Francs und Obligationen. Auf die Ermittelung dieser Beute wurde eine **Belohnung** von 10 000 Francs ausgesetzt.

Aus den Nachbarländern.

= **Straßburg,** 12. Juli. Der hiesige **Gemeinderat genehmigte** den zwischen der **Stadt und dem Militärfiskus** abgeschlossenen **Vertrag,** wonach letzterer im Interesse der Stadterweiterung die **Feldartilleriekaserne** am Metzgertor und das dazu gehörige **Festungsgelände gegen Zahlung von 3 800 000 ℳ abtritt und die Stadt Straßburg sich verpflichtet,** bis 1. August 1909 eine **Ersatzkaserne auf dem Polygon zu errichten.**

Infolge unvorhergesehener Schwierigkeiten in der Ausführung der in Angriff genommenen Instandsetzungsarbeiten muß die angeordnete **Sperre des Rhein-Rohne-Kanals** von der Grenze bis Mülhausen bis zum 21. Juli d. J. **verlängert** werden.

Sohnes, des nachmaligen Kaisers Friedrich III., gestiftet, ist also nicht Eigentum der Krone, sondern ein Familienerbstück der Hohenzollern. Die Schleppe besteht aus schwerem Silberbrokat. Oben in der Mitte befindet sich eine in dicker Goldstickerei ausgeführte Königskrone, und darunter in gleicher Arbeit die Taufnamen Kaiser Friedrichs und das Datum seiner Geburt. Unter diesem folgen dann die Namen der Großherzogin Luise von Baden, der Schwester des Kaisers Friedrich, und die seiner drei ältesten Kinder: der Erbprinzessin Charlotte von Meiningen, Kaiser Wilhelms II. und des Prinzen Heinrich. Diese Namen sind parallel mit dem ihres Vaters, die Namen der übrigen Kinder der Länge nach an den Seiten eingestickt. Da für weitere Eintragungen in dieses ebenso kostbare wie originelle **Taufregister** kein Platz mehr war, und man doch aus Gründen der Pietät das von Wilhelm I. herstammende Prunkstück nicht bei Seite legen wollte, wurde bei der Geburt des gegenwärtigen Kronprinzen der Taufschleppe ein ansehnliches Stück hinzugefügt, die Naht durch eine querlaufende goldene Franse verdeckt und nun die Namen der kaiserlichen Kinder ebenfalls querlaufend eingestickt, während die Namen der Kinder des Prinzen Heinrich seitwärts zu stehen kamen. Diese Taufschleppe wird bei der Taufe des jüngsten Hohenzollernprinzen jetzt wieder in Gebrauch genommen werden.

= **Berlin,** 12. Juli. (Tel.) Auf bisher noch nicht aufgeklärte Weise ist in der vergangenen Nacht in **Potsdam** der **Matrose Stubbmann** durch einen **Schuß in den Kopf ermordet** worden. Bei der Rückkehr von einem Fest der Matrosendivision wurde aus dem Dunkel ein Revolverschuß auf den Matrosen abgefeuert, der ihn in den Hinterkopf traf und seinen augenblicklichen Tod herbeiführte. Der mutmaßliche **Mörder des** Matrosen Stubbmann, der Schlosser Khüller aus Wannsee, ist **verhaftet.**

= **Meißen,** 12. Juli. In den **Weinbergen** des Rittergutes und der Gemeinde **Oberau** bei Meißen wurden verschiedene **Reblausherde entdeckt.** Die Behörde sorgte sofort für alle notwendigen Vorsichtsmaßregeln.

= **Breslau,** 13. Juli. (Tel.) Noch ehe der **Monstreprozeß** gegen **von Zander** zu Ende gegangen ist, wird eine **Reihe interessanter Beleidigungsprozesse** angekündigt, deren Ursache in den Breslauer Verhandlungen liegen. Uebrigens soll der **Kaiser** über den Prozeß einen **Immediatbericht eingefordert** haben.

= **Stettin,** 13. Juli. (Tel.) Der bei dem Schneidermeister Hohenwaldt beschäftigte Bügler **Ortwitz versuchte** seinen **Meister zu vergiften,** indem er ihm **Lysol** in **den Kaffee goß.** Hohenwald liegt **schwer krank** darnieder. **Ortwitz** wurde verhaftet.

= **Köln,** 12. Juli. Der Dampfer **„William Egan II"**, der vorgestern abend mit 250 Tonnen Ladung, bestehend in Harz, Kaffee und Zucker, zu Köln den Rheinauhafen aufsuchte, um Kohlen zu fassen, ist gestern früh ½5 Uhr, als das Schiff nach seinem Bestimmungsorte **Mannheim** weiter fahren wollte, **leck geworden und gesunken.** Das Schiffspersonal und die beiden auf dem Dampfer befindlichen Zollbeamten konnten sich rechtzeitig in Sicherheit bringen. Es ist noch nicht genau festgestellt, aus welcher Ursache der Dampfer untergegangen ist. Vermutlich hat das Schiff am Hinterteil Leckage erlitten. Ueber 100 Fässer Harz schwammen gestern früh im Hafen umher. Von dem Dampfer, der am Werft des Hafens gegenüber dem Weichserhof liegt, ragt nur noch Teil des Kamins, des Steuerstuhls und der Masten aus dem Wasser hervor.

= **München,** 13. Juli. (Tel.) Der von **Lindau** kommende **Schnellzug 79 stieß,** wie die „Münchener N. N." melden, in der Station **Kaufering auf einen im zweiten Gleis stehenden Güterzug.** Die **Maschine** und **fünf Wagen entgleisten.** Der **Bahnpolizeihilfe Schafern** wurde **getötet.** Ein **Zugführer** und ein **Schaffner** wurden **leicht verletzt.** Ein Hilfszug brachte die **Reisenden,** die sämtlich **unverletzt** sind, schließlich um halb 2 Uhr nach München.

= **Innsbruck,** 12. Juli. Der Wiener Fabrikant Franz **Breunig,** der mit Familie im Hotel Pragserwildsee im Pustertal zum Sommeraufenthalt weilt, ist, wie die „Frankf. Ztg." berichtet, vorgestern von den zwölf Aposteln im **Pragsertal** bei einer allein ausgeführten Tour **100 Meter tief abgestürzt.** Am Abend wurde die **Leiche mit zerschmettertem Kopf gefunden;** 60 Meter oben am Felsen hing der Stock des Verunglückten.

hd **Budapest,** 12. Juli. Der von **Sillein** kommende **Personenzug** fuhr infolge **falscher Weichenstellung** bei der Einfahrt in die Station **Trenozin in einen Lastzug. Zwei Wagen** wurden **zertrümmert** und **11 Personen,** darunter zwei schwer **verletzt.**

Unwetter.

✐ **Wertheim,** 12. Juli. Nach den Einzelheiten über das gestrige **Unwetter,** wie sie jetzt bekannt werden, hat dasselbe auch in der Umgegend schrecklich gehaust und werden Schäden von allen Nachbarorten gemeldet. In **Wiebelbach** hat der **Blitz** in ein neues Haus eingeschlagen, glücklicherweise ohne zu zünden. — In **Röttbach** wurden der heimkehrende **Schäfer** und **14 Stück Schafe** vom **Blitz erschlagen.** Die hier in den Main einmündende **Tauber** führte allerlei Gerätschaften mit sich, ein Beweis, wie furchtbar das Wetter war. Die hiesige **Wasserleitung versagt** noch immer; es ist wahrscheinlich ein Hauptrohr geplatzt.

■ **Reicholzheim,** 12. Juli. Das **Unwetter** am Himmelfahrtstage wurde durch das gestrige, **weit schrecklichere,** an Heftigkeit und Folgen übertroffen. Lange stand schon vor 4 Uhr das schwarze Gewölk über unserer Gemarkung, und plötzlich erfolgte ein wolkenbruchartiger Regen mit heftigem Sturm, der auch den hohen **Bahndamm** auf ca. 300 Meter weit unter Wasser setzte und die **Zugsverbindung sperrte.** Die **Nebengebäude des Wärterhauses** bei der Teilbacher Mühle sind **demoliert** und **weggefegt.** Viel **Schlamm** liegt auf dem **Bahndamm,** darunter zentnerschwere Steine. Rasch herbeigeeilte Hilfsmannschaften konnten bis heute den Verkehr der Züge wieder regelmäßig machen. Dort Schutz suchende Leute standen mit der Bahnwartsfamilie in **ernster Lebensgefahr.** Die Lage ist hier in solchen Fällen außerordentlich gefahrvoll, da von den beiden Tal-Klingen von Sachsenhausen sich gewöhnlich Wassermassen und Felsen herabwälzen, die auch den Bahndamm ernstlich gefährden. Die meisten Feldfrüchte sind in dieser Gemarkung zerstört.

= **Göttingen,** 13. Juli. (Tel.) Bei **Geismar** und **Billinghausen** richtete ein **Wolkenbruch großen Schaden** an. Im Leinetal sind große Strecken überschwemmt.

Ein schweres Unglück in England.

= **London,** 12. Juli. (Tel.) Bei **Handcross** in der Nähe von Crawley (in Sussex) **stürzte** heute ein **Automobil-Omnibus,** da seine Bremsvorrichtung versagte, einen **Abhang hinunter. Acht Personen wurden getötet und 20 verletzt.**

Zu dem Unglück wird noch weiter mitgeteilt, daß sich in dem **Automobil-Omnibus** eine auf einem Ausfluge befindliche **Ger-**

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

Telegramme der „Bad. Presse".

= **Ischl**, 12. Juli. Der **Kaiser** machte mittags der **Kaiserin Eugenie** im Hotel einen **halbstündigen Besuch**, den die **Kaiserin** in der kaiserlichen Villa **erwiderte**. Nachmittags unternahm der Kaiser mit der Kaiserin allein eine **Spazierfahrt** in der Richtung nach Goisern. Abends fand in der kaiserlichen Villa ein **Diner** statt, zu dem der Kaiser die Kaiserin abholte und nach demselben wieder ins Hotel geleitete. Die Kaiserin bleibt bis Samstag Mittag in Ischl. Sie bat, im Interesse ihrer Gesundheit von festlichen Veranstaltungen abzusehen und äußerte, die zurückgelegten achtzig Jahre machten sich eben geltend.

= **Durban**, 12. Juli. **Messini** und **Nahlevutkagimuni**, zwei Hauptanführer der **aufständischen Zulus**, haben sich ergeben.

= **Washington**, 12. Juli. Das Staatsdepartement erhielt eine Depesche seiner diplomatischen Vertreter in **San Salvador**, nach der der frühere **Präsident Regalado**, der Führer der Truppen **Salvadors**, in dem gegenwärtigen Streit mit **Guatemala** in einem Kampfe, der gestern stattfand, **gefallen** sein soll.

Der Kaiser auf der Nordlandreise.

= **Tromsö**, 12. Juli. Die Jacht „**Hamburg**" mit dem deutschen **Kaiser** an Bord ist heute mittag **nach Hammerfest** gegangen.

= **Hammerfest**, 12. Juli. Die „**Hamburg**" mit dem **Kaiser** an Bord hatte auf dem Wege von Tromsoe nach hier bei aufklarendem Wetter und ruhiger See eine **herrliche Fahrt** durch die Schären und Fjorde. Die Temperatur war 7 Grad Celsius. An Bord war alles wohl.

In **Tromsoe** meldeten sich beim Kaiser der norwegische Stiftsamtmann und der Kaiserliche Konsul **Jebsen**.

Zur Kassation des Urteils im Dreyfus-Prozeß.

= **Paris**, 12. Juli. Außer der **Interpellation Pressance** über das Urteil in der **Dreyfus-Affäre** wird der Deputierte **Breton** einen **Antrag** in der **Kammer** einbringen auf **Ueberführung der Ueberreste Zolas in das Pantheon.**

Der **Ministerrat** hielt abends unter dem Vorsitz des Präsidenten **Fallieres** eine **Sitzung**, in der **beschlossen** wurde, morgen vormittag dem Bureau der **Kammer zwei Gesetzentwürfe** zugehen zu lassen, wonach **Dreyfus** und **Piquard** in die **Stellung eingesetzt** werden sollen, **in der sie sich befinden würden, wenn sie in der Armee geblieben wären.** Außerdem soll **Dreyfus** zum **Ritter der Ehrenlegion** ernannt werden.

hd **Paris**, 13. Juli. **Dreyfus** erklärte in einem **Interview**, daß er von gestern an **als Offizier gehalten** sei, alle **Mitteilungen** über seine **Anschauungen und Ansichten zu vermeiden.** Bei dem Renneser Prozeß sei er ein halber Jurist geworden. Die von seinem Verteidiger verlesene **Denkschrift sei zu einem Teile sein Werk.** Befragt, ob er seinen Verfolgern verziehen habe, verweigerte Dreyfus die Antwort und sagte kurz, Allen, die einen Schuldlosen verteidigten, gebühre sein Dank. Schließlich wurde ihm mitgeteilt, daß der Senat eine Ehrung der Verstorbenen Scheurer-Kestner und Trarieux beabsichtige. Dreyfus soll zu dem **Artillerie-Regiment** kommandiert werden, das in **Vincennes** steht.

Aus Marokko.

hd **Paris**, 12. Juli. (Tel.) Das **Gelbbuch** über die **Algeciras-Konferenz**, das heute verteilt wird, enthält nichts als das bekannte **Sitzungsprotokoll** mit mehreren **Anträgen** und **Beschlüssen.** Die beiden einzigen bisher unveröffentlichten Schriftstücke der Sitzung scheinen die **Schreiben** des **Königs von Italien** zu sein, die zuerst die Entsendung Malmussis zum Sultan von Marokko mit den Kongreßbeschlüssen bezweckten und die später die Unterzeichnung des Algeciras-Vertrages durch den Sultan verzögerten.

= **Tanger**, 12. Juli. Wieder ereignete sich hier ein **bedenklicher diplomatischer Zwischenfall. Raisuli ließ** einen im Dienst des **russischen** Geschäftsträgers stehenden **Eingeborenen festnehmen und prügeln.** Da der **Mißhandelte** seiner Dienststellung wegen **unter russischem Schutz** steht, übermittelte der Geschäftsträger sofort eine **Beschwerde** an den hiesigen Vertreter des Sultans und setzte in dieser für die **Leistung einer Genugtuung eine Frist von drei Tagen.** Zugleich setzte er die hiesigen Kollegen des diplomatischen Korps von der Entscheidung in Kenntnis.

---

ren-Gesellschaft von **36 Personen** befand. Als das Automobil einen Hügel bei Handcrosc hinabfuhr, versagte plötzlich die Bremse und alle Bemühungen des Führers waren wirkungslos. Die **Geschwindigkeit** nahm **furchtbar zu** und schließlich **stieß der Wagen gegen einen Baum und schlug um.** Es folgte eine **grauenhafte Szene.** Der **Wagen** wurde **in Atome zersplittert.** Von den unglücklichen **Insassen** waren 8 **sofort tot, alle übrigen** wurden **verletzt**, davon 8 **schwer.** Die **Art der Verletzungen** war **grauenvoll.** Viele der **Toten sind in Stücke zerrissen und vollkommen unkenntlich.** Der **Baumstamm**, an dem das Automobil zerschellte, ist **mit Blut bespritzt.** Da die **Unglücksstelle sehr einsam** liegt, dauerte es **lange**, ehe **Hilfe** herbei kam. Aerzte und Pflegerinnen kamen aus Brighton. **Zwei** von den **Verletzten** sind **bereits gestorben**, so daß bis jetzt **10 Tote** gezählt werden. Einem der Toten waren **beide Beine abgerissen.** Der **Führer** blieb fast völlig **unverletzt.** Durch welche Umstände die Brems-Vorrichtung nicht funktionierte, ist noch nicht festgestellt.

Arbeiterbewegung.

= **Leipzig**, 13. Juli. (Tel.) Eine **Versammlung** des **Senefelder Bundes beschloß** nur dann die **Arbeitsaufnahme, wenn die Forderungen der Gehilfen vorher geregelt würden**, insbesondere, wenn die Streikenden und Ausgesperrten auf ihrem alten Platze wieder Aufnahme finden.

= **Braunschweig**, 12. Juli. (Tel.) Wegen **verweigerter Wiederaufnahme** der **Arbeit** hat der **Arbeitgeberverband** heute die **Aussperrung** der **sämtlichen organisierten Maurer** und Bauarbeiter **beschlossen.**

= **Rom**, 12. Juli. In **ganz Italien** sind **Streiks ausgebrochen.** In mehreren Städten Oberitaliens streiken die Textilarbeiter, in **Terni** die **Arbeiter der Stahlwerke**, in **Palermo** und in **Rom** das Trambahnpersonal. Der letztere Streik dauert schon 14 Tage; nur **zwei Linien** werden **von Stadtpolizisten bedient**, sonst **stockt der Verkehr.** Die Gesellschaft hatte lt. Frkft. Ztg. eine kleine Konzession gemacht; da die Streikenden aber **festblieben**, engagierte die Gesellschaft neues Personal. Heute erklärte sie, mit diesem und mit den Stadtpolizisten den ganzen Verkehr wiederaufnehmen zu können, falls die Regierung es gestattet. Geschieht dieses, so wird der größte Teil der Streikenden arbeitslos. Bisher wurde die **Ordnung nicht gestört.** Die Arbeitskammer wagt nicht, den **Generalstreik zu proklamieren.**

= **Newyork**, 12. Juli. (Tel.) Beim Bau des neuen **Placca-Hotel ermordeten 30 Unionarbeiter einen Spezialpolizisten, zwei andere wurden schwer verwundet**, besonders die beschützten Leute, die nicht der Union angehörten. Ein **schrecklicher Kampf** fand in der **achten Etage** auf einem **schwankenden Brette** statt, vorher hatten die **Arbeiter** eine schmale Leiter entfernt, so daß ihren Opfern der einzige **Rückweg abgeschnitten war.**

Sport.

= **Havre**, 12. Jli. (Tel.) Infolge des **Sieges** der **deutschen Jacht** „**Helsa**" um den **Pokal von Frankreich** hat der **französische Jachtklub** an den **Kaiserlichen Jachtklub** in Kiel eine **Herausforderung** erlassen.

hd **Ostende**, 13. Juli. (Tel.) Das hier abgehaltene **internationale Schach-Turnier** hat gestern sein Ende erreicht. Als **erster Preisträger** ging aus dem Turnier **Karl Schlechter** aus **Wien** mit 21 Punkten hervor. Er erhielt die goldene Medaille und 4000 Francs. Zweiter wurde mit 20 Punkten der Ungar Maroczy. (L.-A.)

Zur Reform- u. Revolutionsbewegung in Rußland.

Allgemeines.

= **Petersburg**, 12. Juli. Die **Verweigerung** des **Notkredites** von **50 Millionen Rubel** zur Linderung der Hungersnot hat in **Regierungskreisen** die **Stimmung gegen die Duma** äußerst **verschärft.** In unterrichteten Kreisen verlautet, daß die Regierung angesichts dieser Haltung der Duma die Frage der **Auflösung der Duma in ernste Erwägung** zieht.

= **Petersburg**, 12. Juli. Nachdem einige Zeit hindurch ein **Ministerium** Graf **Heyden** und verwandter Männer **als wahrscheinlich** gegolten hat, ist diese **Kombination jetzt fallen gelassen.** Der **Rücktritt** des **jetzigen Ministeriums ist beschlossen**, voraussichtlich wird in den allernächsten Tagen ein **Kadettenministerium** gebildet. Von den **Kadetten** sind in den nichtoffiziellen Verhandlungen bereits **konkrete Forderungen gestellt**; vor allem **Amnestie** und **Abschaffung aller Ausnahmegesetze.** Die Unmöglichkeit, die bisherige Politik fortzusetzen, drängt sich immer stärker auf. Nur durch ein **konstitutionelles Ministerium** erscheint einige **Beruhigung** möglich.

= **Petersburg**, 12. Juli. Die Petersburger Telegraphen-Agentur ist ermächtigt, die **Meldung** für **vollkommen erfunden** zu **erklären**, daß Finanzminister **Kokowzew** im Laufe einer amtlichen Unterredung **darauf hingewiesen** habe, daß die **Demission des Kabinetts erfolgt** sei.

Von der Duma.

= **St. Petersburg**, 12. Juli. Auch in der heutigen Sitzung der **Reichsduma** wurde über die **Vorgänge** in **Bjelostok** verhandelt, doch boten die Debatten nichts wesentlich bemerkenswertes mit Ausnahme des **Vorschlags** eines **polnischen Priesters**, den **Präsidenten** damit zu **beauftragen**, dem **Kaiser volle** Wahrheit über jene Vorgänge **mitzuteilen.** Der einzige Abgeordnete, der **für die Regierung** eintrat, war **Stakhowitsch**, der ausführte, es läge **kein Grund** zu der Annahme vor, daß die **Regierung** den Progrom arrangierte, der nur dazu beigetragen hat, **Beunruhigung** auf den **Börsen** hervorzurufen und sogar **Befürchtungen** von **internationalen Verwicklungen** wachzurufen. **Kokoschin** widerlegte die Ausführungen Stakhowitschs und **schlug** die Annahme einer **sehr scharf gehaltenen Tagesordnung vor**, in der die **Regierung beschuldigt** wird, den **Progrom** in **Bjelostok arrangiert** zu haben, und in der ferner der **sofortige Rücktritt des Kabinetts gefordert** wird.

Die Meuterei beim Militär.

hd **Moskau**, 13. Juli. Der Gouverneur von **Wilna** benachrichtigte das Ministerium des Innern, daß unter den in **Wilna** stationierten **Brigaden** in der letzten Zeit eine **heftige Gärung** bemerkbar sei. Man war bereits geneigt, ein **Regiment aus Warschau heran zu ziehen**, doch wird noch eine **weitere Verstärkung** der Garnison durch loyale Truppen **erforderlich** sein.

= **Alexandropol**, 12. Juli. Wie amtlich mitgeteilt wird, entstanden die **Unruhen** in der hiesigen **Sapperurbrigade** infolge des Gerüchts, daß die in **Tiflis** abgeurteilten **Soldaten** des **Regiments Mingrelien angekommen** seien, damit hier ihre **Hinrichtung** vorgenommen würde. Der **diensthabende Offizier**, der die Mannschaften zu überreden versuchte, die Gewehre stehen zu lassen, erhielt mit dem Gewehrkolben einen **Schlag ins Genick.** Herbeigerufene **Truppen entwaffneten** ohne Blutvergießen die **Meuterer**, die, als sie einsahen, daß das von den Agitatoren verbreitete Gerücht falsch war, sich völlig beruhigten. Einzelne Verhaftungen wurden vorgenommen.

L. **Sewastopol**, 13. Juli. Die „Zentral News" meldet, daß in der Nacht vom Mittwoch zum Donnerstag **aufständische Matrosen** dabei **ertappt** wurden, als sie sich mittels **drahtloser Telegraphie** mit den **Besatzungen** des von Admiral **Tschuchnin** vor einer Woche auf eine Kreuzfahrt entsandten **5 Kriegsschiffe in Verbindung setzten.** Man **befürchtet**, die **Aufständischen** an Bord der Kriegsschiffe **werden sich der Schiffsartillerie bemächtigen.** In derselben Nacht **meuterten Soldaten in der Festung** und **weigerten** sich, **Offiziere hineinzulassen. Es herrscht große Erregung.**

Gleichzeitig **wird** dem „Standard" aus **Odessa** gemeldet, daß man befürchtet, eine **Verschwörung** bestehe **zwischen Matrosen und Seesoldaten**, um die am Schwarzen Meer befindlichen **Festungen in Besitz** zu nehmen.

In Polen.

hd **Warschau**, 13. Juli. In den nächsten Tagen soll der Generalgouverneur **Skalon nach Petersburg abreisen**, da die dortige Zentral-Behörde **außerordentliche Maßregeln** gegen die **revolutionäre Bewegung** verlangt. Am gestrigen Nachmittag **erschoß** in der Ohota-Vorstadt ein **Revolutionär** einen **Oberschutzmann**, der vor zwei Monaten den bekannten Kampfparteigenossen der Revolutionäre, Burna, in der Wolga-Vorstadt getötet hatte. Im übrigen war der gestrige Tag ruhig.

= **Warschau**, 12. Juli. Bis heute mittag war die **Ruhe nicht gestört.** Fast alle **jüdischen Läden sind geschlossen. Der Verkehr ist gering.** Die **Erregung** hat gestern bis spät in die Nacht angehalten. Tausende von Juden haben die Stadt mit der Eisenbahn und mit Dampfern und zumteil auch zu Wagen verlassen. Am späten Abend veranstalteten die jüdischen **Zeitungen Extraausgaben**, die aufgrund von Versicherungen des Oberpolizeimeisters die jüdische Bevölkerung beruhigten.

Aus dem sonstigen Reiche.

= **Sewastopol**, 12. Juli. Die **Leiche** des **ermordeten** Admirals **Tschuchnin** ist nach dem **Palais** des **Admirals überführt worden.** Des gegen den Admiral verübten Anschlages ist der Gehilfe des Gärtners verdächtig, da er seit dem Mord verschwunden ist.

Handel und Verkehr.

× **Karlsruher Rheinhafen-Schiffsverkehr.** In der Zeit vom 29. Juni bis 7. Juli sind **angekommen**: 7 Schiffe mit Kohlen und Koks, 4 Schiffe mit Kohlen, 2 Schiffe mit Getreide, 2 Schiffe mit Braunkohlenbriketts, je 1 Schiff mit Holz und Getreide, mit Holz und Stückgut, mit Steinkohlenbriketts und Kohlen, mit Bimssand, mit Getreide und Stückgut, mit Stückgut, mit Saat, mit Roggen, mit Weißholz, mit Hausteinen. **Abgegangen** sind 2 Schiffe mit Holz, 2 Schiffe mit Stückgut, 2 Schiffe mit Holz und Alteisen, je 1 Schiff mit Holz und Stückgut, mit Spundbohlen und 6 leere Schiffe.

* **Mannheimer Effektenbörse.** (Offizieller Bericht.) Die heutige Börse verlief etwas ruhiger. Banken und Brauereien ziemlich unverändert. Von Industrie-Aktien Portland Zementwerke Heidelberg bei 142 Proz. gesucht, dagegen Verein Deutscher Oelfabriken zu 135 Proz. und Ver. Speyerer Ziegelwerke Aktien zu 65 Proz. erhältlich.

Mannheimer Getreidebericht vom 12. Juli. Der Markt ist ruhig bei niedrigeren Preisen. Die heutigen Notierungen sind **80 Ko. Bahia blanca** Semance Russe 000.00—000.00, **80 Ko.** La Plata Ungarsaat 000.00—00.000, **79 Ko.** La Plata Ungarsaat 132.00—000,00 **Ulka 9 Pud** 20/25 131.00—000.00, **Ulka 9 Pud** 25/30 132.00 bis 000.00, **Ulka 9 Pud** 30 133.00 bis 000.00, **Ulka 9 Pud** 35 134.00—000.00, **Ulka 10 Pud** 135.00—000.00. Russ. Roggen 9 Pud 10/15 104.00. Russ. Gerste 59/60 **Ko.** 98.00. Amerikanischer Donau-Mais 97.50. La Plata-Mais prompt 97.00, La Plata Mais Juli-August 00.00. Nord-Russ. Hafer je nach Qualität 110.00—136.00. Alles per 1000 Kilo cif Rotterdam.

Magdeburg, 12. Juli. Zuckerbericht. Kornzucker 88 Grad ohne Sack 18.10—18.20. Nachprodukte 75 Grad ohne Sack 00.00 bis 00.00. Ruhig. — Brodraffinade I ohne Faß 00.00 bis 00.00, Krystallzucker I mit Sack 17.37½—17.62, Gem. Raffinade mit Sack 18.00—18.12, Gem. Melis mit Sack 17.50—17.62. — Ruhig. Rohzucker 1. Produkte per Juli 16.70 G., 16.85 B., 00.00 bz., per August 16.85 G., 16.90 B., 00.00 bz., per September 16.90 G., 17.00 B., 00.00 bez., per Okt.-Dezember 17.05 G., 17.10 B., 00.00 bz., per Januar-März 17.30 G., 17.35 B., 00.00 bz. Ruhig.

Hamburg, 12. Juli. 3 Uhr nachm. Kaffee good average Santos per September 37¼, per Dezember 37¾, per März 38½, per Mai 38¾. Ruhig.

Glasgow, 12. Juli. Roheisen. Middlesborough Warrants per Kasse 50.—, per laufender Monat 50.2½. Flau.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz. Hafenpegel. 12. Juli 4,59 m (11. Juli 4,58 m).
Schusterinsel, 13. Juli. Morgens 6 Uhr 3.63 m.
Kehl, 13. Juli Morgens 6 Uhr 3,71 m.
Maxau, 13. Juli. Morgens 6 Uhr 5,12 m, gef. 0,03 m.
Mannheim, 13. Juli. Morgens 7 Uhr 4,81 m.

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)

Freitag den 13. Juli:

Deutschnat. Handlungsgeh.-Verband. 9 Uhr Stammtisch **Moninger.**
Fußballverein. Biertisch im Felseneck.
Fußballklub Phönix. Monatsversammlung im Palmengarten.
1. Karlsr. Mandolinengesellschaft. 9 U. Probe. Alte Brauerei Kammerer.
Karlsr. Tourenklub. 8½ **Uhr** Klubabend in der **Eintracht.**
Stadtgarten. 8 Uhr Konzert der Artilleriekapelle 14.
Turngemeinde. 8 Uhr Turnen in der Zentralturnhalle.
Turngesellschaft. 8 Uhr Turnen für Aktive u. Zögl. im Realgymnasium.

An unsere Brüder in Deutschland, Oesterreich, der Schweiz und in anderen Ländern.

San Franzisko, Kal., im Juni 1906.

Das entsetzliche Unglück, das am 18., 19. und 20. April unsere Stadt heimsuchte, ist der ganzen Welt bekannt. Erdbeben und Feuer haben das größte Verderben über uns gebracht, das je eine Stadt betroffen hat. Schwere Zeiten und harte Entbehrungen stehen denen bevor, die Alles verloren haben und nun den Kampf ums Dasein von neuem beginnen müssen. Sicherlich wird sich der Notstand in kurzer Zeit noch fühlbarer machen, wie jetzt. Von den 50 000 bis 60 000 Deutschen San Franzisko verloren die meisten Alles. Etwa 130 deutsche Vereine und Gesellschaften retteten wenig von ihrer beweglichen Habe. Alle Vereins- und Turnhallen und nicht weniger als 8 deutsche Kirchen sind ein Raub der Flammen geworden. Unsere 20 Gesangvereine besitzen kein Notenblatt, kein Instrument mehr. Die Schuleinrichtungen der deutschen Kirchen-, Freien und Turngemeinden, eine Anzahl von Schaubühnen und mindestens sechs umfangreiche Vereinsbüchereien sind gleichfalls vernichtet.

Das Deutsche Hospital und das Deutsche Altenheim, — zwar beide wenig beschädigt, — sind in ihrem Fortbestehen schwer gefährdet, weil die Beiträge zu ihrer Unterhaltung zu versagen drohen.

Für alle diese Verluste ist Ersatz und Hilfe nötig.

Der Deutsch-Amerikanische Verband von Kalifornien hat unter Zuziehung der Konsuln des deutschen Reiches und Oesterreichs, sowie einer Anzahl von Mitbürgern, einen Hilfsausschuß ernannt, um Gelder zur Linderung der Not zu sammeln. Derselbe verspricht, alle einlaufenden Gaben gewissenhaft zu verwalten, an die Notleidenden zu verteilen und darüber getreulich Rechnung zu führen und abzulegen.

Es bedarf kaum eines Hinweises, daß die Deutschen San Franzisko bei allen Gelegenheiten ihren Zusammenhang mit dem Kulturleben des alten Vaterlandes aufrecht erhalten (zuletzt noch vor drei Monaten durch eine prächtige Mozart-Feier) und stets ihre Anhänglichkeit durch beträchtliche materielle Unterstützungen bewiesen haben.

Wir zweifeln nicht, daß unsere deutschen Brüder in der ganzen Welt gern den Notleidenden beistehen werden.

Gelder bitten wir an den **Deutschen Hilfsausschuß z. H. des Herrn Henry Brunner**, Cashier of the Central Baruft Co., **San Francisco**, Cal., zu senden.

Der Aufruf ist unterzeichnet vom Kaiserlich Deutschen Konsul Franz Bopp, und einer ganzen Reihe hervorragender Persönlichkeiten, darunter dem Gesamtvorstand des Deutsch-Amerikanischen Verbands von Kalifornien.

Rasthaus Oberweiler bei **Badenweiler, Schwestern-Erholungsheim.**

Unser **Erholungsheim** ist wieder **eröffnet.** Da dasselbe als Luftkurort auch für einzelne Damen und Eheleute, die ein stilles, ruhiges, staubfreies Erholungsplätzchen bei bescheidenen Preisen suchen, vorzüglich geeignet ist, zumal die unmittelbare Nähe von Badenweiler günstig Gelegenheit zum Gebrauch seiner Thermen bietet, so wolle im Hinblick auf die beschränkte Anzahl vermietbarer Zimmer, wegen sicherer Aufnahme, schon jetzt nähere Auskunft bei der **Oberin des Mutterhauses für Kinderschwestern in Karlsruhe, Erbprinzenstraße 12**, oder bei Schwester **Christine Ballreich im Rasthaus Oberweiler** eingeholt werden.

Das Rasthaus, unter der Leitung einer tüchtigen und bewährten Schwester stehend, bietet seinen Gästen helle, luftige Zimmer mit **neuen guten Betten**, freundliche Bedienung, einen **großen**, gemeinsamen Saal und hübsche Sitzplätze im Garten und einen nahe dabei, etwas höher gelegenen Park. Frühstück und Abendbrot wird auf Wunsch im Haus verabreicht. Mittagessen kann in einem der in der Nähe gelegenen Gasthöfe eingenommen, oder von daher bezogen werden. 8343.12.2

Herkomer-Konkurrenz!

Ein Opel-Wagen
20 HP, neues Modell, errang den
4. Platz.

Zwei Opel-Wagen
erhielten die
„Goldene Medaille"

Drei Opel-Wagen
der Type 35/40 HP wurden mit dem
„Ehrenschild" ausgezeichnet.

5266a

Ein Beweis der Zuverlässigkeit der Opel-Wagen.

ADAM OPEL, Automobilwerke **Rüsselsheim.**

Adolf Sexauer, Hoflieferant, Karlsruhe Kaiserstraße 213. 3389.52.46 **Möbelstoffe, Polstermöbel, Dekorationen, Teppiche, Gardinen**

Koks-Bestellung.

Das Gaswerk übernimmt die Lieferung von Koks an hiesige Einwohner für die Zeit

vom 1. September 1906 bis 31. August 1907.

Bestellscheine, auf welchen die Abonnementsbedingungen angegeben sind, ließen wir den vorjährigen Abnehmern zustellen, auch werden solche Scheine an den Verkaufsstellen, Gaswerk I, Kaiser-Allee 11, und Gaswerk II, bei Gottesaue, sowie im Verkaufslokal für Gasapparate, Kaiserstraße 239, Ecke Hirschstraße, verabfolgt.

Abonnementspreise:

Nußkoks (zerkleinert und gesiebt) für Zimmeröfen jeder Art, sowie für Herdbrand geeignet, p. Zentner **Mk. 1.20 ab Gaswerk,**
Stückkoks „ „ „ **1.10** „ „

Auf Wunsch wird der Koks zugeführt und in das Haus verbracht; die Fuhrlöhne werden hierbei billigst berechnet.

Außer Abonnement kostet der Zentner bis auf weiteres 10 Pfg. mehr.

Der Kleinverkauf von Koks findet in beiden Werken Samstags von 8 bis 2 Uhr und an den übrigen Wochentagen jeweils vormittags von 11 bis 12 Uhr und nachmittags von 1/2 4 bis 1/2 5 Uhr zu **Tagespreisen** statt; hierbei wird Koks von einem halben Zentner an abgegeben. 9350

Städt. Gaswerk Karlsruhe.

Safes – Kassenschrankfächer

in **diebes- u. feuersicherer Stahlkammer** mit Eigenverschluss der Mieter auf kurze oder lange Frist zu **vermieten.**

Ferner empfiehlt sich zur Ausführung aller ins Bankfach einschlägigen Geschäfte

Bankgeschäft Ignaz Ellern
Friedrichsplatz 10. 10361

Gelegenheits-Kauf

in

Schlafzimmer, Salons, Speise- und Herrenzimmer, einzelne Buffets, Tische, Salonschränke, Fauteuils, französ. Bettstellen, Chiffonniere, eintür. Schränke, Waschkommode mit Marmorplatte, Nachtschränke mit Marmorplatten, Diwans, Diwan mit Fauteuil, Regulateure 2c. 2c.;

ferner:

Herren- und Damen-Schnürstiefel, gut abgelagerte Zigarren und Zigaretten in versch. Qualitäten 2c. 2c.

im **Auktionsgeschäft** 10410

Joseph Hischmann jr., Auktionator,
Herrenstraße 16, Telephon 1916.

Wegen Umzug

im Oktober setze mein **großes Lager** in

Uhren u. Goldwaren

einem **reellen Ausverkauf** aus und gebe auf die alten Preise 7715

10—20% Rabatt

Karl Jock, Uhrmacher,
Markgrafenstraße 33, Karlsruhe.

Beton!

Wir haben die Herstellung von ca. **5000 qm Schlackenbetonplatten** „System Kiefer" zu vergeben. Interessenten erhalten Unterlagen und Auskunft zwecks Einreichung von Offerten durch 5766a.3.2

Fries & Kurr, Architekten, Pforzheim.

Tisch zu kaufen gesucht.

Großer, länglicher Tisch für ein Konferenzzimmer, gut erhalten, zu kaufen gesucht. Offerten mit Maßangaben unter Nr. 10404 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 3.1

Getr. Herrenkleider,

Schuhe, Alt-Eisen, Metall, Flaschen, Papier, Lumpen, Speicher- u. Kellerkram **kauft** B22867.2.1

W. Hollritt, Rheinstraße 54.

Leere Flaschen

kauft fortwährend **Georg Schaaf,** Kaiserstraße 5, Hinterh. B22921.2.1

Fräulein sucht außer dem Hause noch einige **Kunden** zum Nähen. B22918 **Zirkel 19,** part.

Tücht. **Kleidermacherin** nimmt Arb. an in u. außer d. Hause. Daselbst werden auch **Knabenanzüge** angefertigt bei bill. Berechn. Näh. Schützenstr. 51, 4. St. Vdh. B22931

An gutem **Mittag- u. Abendtisch** können noch einige Herrn teilnehmen. B22929.2.1 **Rüppurrerstr. 26,** part.

Grundstücks-Versteigerung.

Auf Antrag der Erben des **Privatiers Jakob Barth hier** sollen dessen in **Karlsruhe** belegene, nachstehend beschriebene Grundstücke am

Donnerstag den 19. Juli 1906, vormittags 9 Uhr,

durch das unterzeichnete Notariat in den Diensträumen, Adlerstr. 25, 1. St., Seitenbau, Zimmer Nr. 9 in Karlsruhe öffentlich versteigert werden:

1. Lgb. Nr. 2913: 3 a 39 qm Hofraite mit zweistöckigem Wohnhaus und Hintergebäuden, Wilhelmstraße Nr. 16, geschätzt auf 38 000 M. in dem Hause wird seit vielen Jahren eine Metzgerei betrieben.
2. Lgb. Nr. 4626: 5 a 54 qm Baugelände an der Sophienstraße,
3. Lgb. Nr. 4626 a: 4 a 66 qm Baugelände und 89 qm Straßengelände an der südl. Seite der projektierten Göthestraße,
4. Lgb. Nr. 4626b: 7 a 33 qm Baugelände u. 78 qm Straßengelände an der nördlichen Seite der projektierten Göthestraße;

Anschlag von Ziff. 2, 3 und 4 zusammen . . . 19 000 M.

Die Steigerungsbedingungen, sowie der Plan über die obigen Bauplätze liegen auf der Kanzlei des Notariats zur Einsicht offen.

Karlsruhe, den 5. Juli 1906.

Großh. Notariat III.
Ihle. 10094.2.2

Montag den 16. Juli 1906, vormittags 10 Uhr, werden auf dem Hof des **Proviantamts** — Kriegstraße 116 — öffentlich meistbietend gegen sofortige Bezahlung versteigert: Hafer-, Heu- und Strohabfälle, Konservenkisten, Brot- u. Teigabfälle, Fußmehl, Jalousieläden, altes Metall und unbrauchbare Geräte. 10338

Waldprechtsweier.

Fischerei-Verpachtung!

Die Gemeinde **Waldprechtsweier** verpachtet am

Dienstag den 17. ds. Mts., nachmittags 1 1/2 Uhr,

auf dem Rathaus dahier die Ausübung der Fischerei im Waldprechtsbach für die Dauer von 12 Jahren. Die Bedingungen werden bei der Tagfahrt näher bekannt gegeben.

Waldprechtsweier, 12. Juli 1906.

Gemeinderat.
Wipfler, Bürgmstr.
5779a.2.2 vdt. Karcher.

Neigungsheirat.

Tücht. Kaufmann in guten Verh., kath., Witwer, Ende 40er, gemütvoll, mit hübscher Häuslichk. u. ruh. Geschäft in Karlsruhe, w. s. Familienleben nicht berührt, 5—6000 Mark jährl. Eink., wünscht mit häusl. erz., liebensw. Fräulein oder Witwe ohne K., in den 40er J., mit Verm., in Korresp. zu treten. Nicht anonyme Offert., mögl. mit Photographie, unt. Nr. 10388 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 2.1

Fräulein Ausgangs 30, gute Familie, mit 7000 M Vermög., möchte mit ält., kath. Herrn in sich. Stell. zwecks Heirat bek. werden. Off. u. B22926 an die Exped. der „Bad. Presse". Verschwieg. Ehrens.

Komplette Aussteuer,

bestehend aus 2 engl. Bettladen, 2 Patent-Rösten, 2 Polstern, 2 bess. Matratzen, 2 Nachttischen mit Marmorplatten, 1 Waschkommode mit Marmorplatte u. engl. Toilettenspiegel, 1 Handtuchständer, 2 Stühlen, 1 Chiffonnier mit Muschelaufsatz, 1 Gfänligen Vertiko mit Spiegel, 1 bess. Diwan, 1 Auszugtisch, 4 bess. Stühlen, 1 Küchenschrank, 1 Küchentisch, 1 Küchenbrett, 2 Hockern, zu dem billigen Preis von Mk. 515 zu verkaufen.

Mit 2 Deckbetten, 4 Kissen Mk. 80 höher.

Die Sachen sind neu und alles poliert, können auch auf Wunsch zurückgestellt werden. B22895.2.1

Waldstrasse 22, Laden.

Pol. viereck. Zimmertisch 8 M., n. viereck. Zimmertisch m. eich. Platte 14 Mk., fast neuer kleiner. Kochherd 16 Mk., gedeckt. zweifl. Gasherd 8 Mk., 2 Stühle m. gefl. Lehne St. 3 Mk., eleg. fast neuer Kameltaschendiwan, Vertiko m. Spiegel, 2tür. Chiffonnier m. Muschelaufsatz, sowie fast neuer zweisitz. weißer Sportswagen mit Gummi, wird alles **sehr billig abgegeben. Hübschstr. 38,** parterre, nächst der verläng. Kriegstr. B22885.2.2

Kinderwagen, gut im Stande, event. mit Zweisitz, billig zu verkaufen, B22784.2.2 Amalienstr. 77, part.

Stadtgarten.

Heute, Freitag den 13. Juli 1906
8 Uhr abends

Militär-Konzert

gegeben von der Kapelle des

1. Bad. Feld-Art.-Regiments Nr. 14

Leitung: Königl. Musikdirigent **H. Liese.**

Eintritt: **Abonnenten . . . . 30 Pfg.** 10384
Nichtabonnenten . . 50 „
Soldaten u. Kinder die Hälfte.

Programm 10 Pfg. — Die Konzert-Abonnementskarten haben Gültigkeit. Die Eintrittskarten berechtigen nur zum einmaligen Eintritt.

Musik-Folge.

1. **„Heidsieck-Monopol",** Marsch . . . . . Müller-Hannsen
2. **Jubel-Ouverture** . . . . . Bach
3. **Phantasie** a. d. Oper „Der Prophet" . . . . . Meyerbeer
4. **Phonographen-Walzer** . . . . . Ziehrer
5. **Ouverture** zu „Pique Dame" . . . . . Suppé
6. **Phantasie** a. d. Oper „Die Zauberflöte" . . . . Mozart
7. **„Navajo",** Indianisches Charakterstück . . . . . Alstyne
8. **„Rhein und Donau",** Walzer . . . . . Schild
9. **Jubiläums-Marsch** (zum 75jährigen Bestehen des 2. Hessischen Husaren-Regiments Nr. 14) . . . . . Liese
10. **„Eine Künstler-Revue",** Potpourri . . . . . Stetefeld
11. **„Lola",** Italienische Serenade . . . . . Friedemann.
12. **„Kosakenritt",** Schnell-Polka . . . . . Millöcker.

Westendgarten, Kaiserallee 25.

Heute Freitag:

Grosses Konzert,

verbunden mit **italienischer Nacht,** ausgeführt vom hiesigen **Scala-Orchester.**
Eintritt frei. B22950

Es ladet höflichst ein **K. Zug.**

Kronenfels.

Heute B22946

Müllers Possen-Ensemble.

Görzer-Kartoffeln
3 Pfund 16 Pfg.
Norditaliener Kartoffeln
3 Pfund 18 Pfg.

beide Sorten nur feinste gelbe mehlreiche Frucht empfiehlt für hier franko Haus 10379.2.2

Emil Bucherer
in den bekannten Verkaufsstellen.

Für rationelle Zahn- u. Mundpflege ist das Beste

Zu haben in allen einschlägigen Geschäften. 10401*

Wegen Umzug 1/3 **Theaterplatz, 1. Sperrsitz** Abt. A. I sofort abzugeben, auch als 2/6 Plätze. Zu erfragen B22939 **Hirschstraße 67,** III.

Fahrrad, fast neu, unter 2 die Wahl, billig zu verkaufen. B22920.2.1 **Kaiserallee 51a,** parterre.

Israelitische Gemeinde.

13. Juli.	Abendgottesdienst	7 30	Uhr
14. Juli.	Morgengottesdienst / Schrifterklärung	8 30	„
	Jugendgottesdienst	3	„
	Sabbat-Ausgang	9 10	„
Werktgs.	Morgengottesdienst	6 15	„
	Abendgottesdienst	7 15	„

Isr. Religionsgesellschaft.

13 Juli.	Sabbat-Anfang	8	Uhr
14. Juli.	Morgengottesdienst	7 30	„
	Schülergottesdienst	2 45	„
	Nachm.-Gottesdienst	5	„
	Sabbat-Ausgang	9 20	„
Werktgs.	Morgengottesdienst	6	„
	Nachm.-Gottesdienst	7 30	„

Pflegekind.

Kind bess. Herkunft wird in liebevolle und gute Pflege von einer Beamten-Witwe aufgenommen. Verschwiegenheit zugesichert.

Offerten unter Nr. B22925 an die Exped. der „Bad. Presse".

Pflegeeltern gesucht.

Ein 6 Wochen altes **Kind** (Mädchen) wird in liebevolle Pflege abgegeben. Ebendaselbst wird ein gebr. **Kinderliegwagen** zu **kauf. ges.** Zu erfr. **Kriegstr. 8,** part. B22916

Schreibmaschine

(Underwood) **zu kaufen gesucht.**

Offerten unter Nr. 10308 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 2.2

Schriftliche Arbeiten

sowie **Vervielfältigungen** mit der Schreibmaschine werden unter billigster Berechnung angefertigt. 10024

Albert Füller, Waldstraße 13,
Telephon 1719.

Edamer

prima Maiware
eingetroffen 10414

Fr. W. Hauser Wwe.
Erbprinzenstraße 21.

Weinrosinen

per Ztr. Mk. **17, 18** u. **19.**
Muster gratis und franko.

Billigen Zucker.

Fritz Leppert,
3.2 **Karlsruhe.** 10283

Eier-Diebe-

sten und billigsten aus wöchentl. eintreffenden Sendungen liefert 216

Nic. Reichert,
Eier- u. Butterhandlung,
Telephon 2153, Schützenstr. 60.
Man verlange Preiscourant.

Damenschneiderin.

Zur Anfertigung eleganter, gutsitzender **Damenkleider** empfiehlt sich tüchtige Schneiderin.

Zu erfragen unt. B22936 in der Exped. der „Bad. Presse".

Die **Wirtschaft** zum

Badischen Hof in Grünwinkel 3.1

ist unter sehr günstigen Bedingungen an tüchtige, solvente Wirtsleute per 1. Oktober ds. Js. zu **verpachten.** Näheres zu erfahren bei der 5786a

Brauerei Sinner, Grünwinkel.

Realgastwirtschaft zum „Sternen" in Mühlburg

ist auf den 1. Oktober d. J. an kautionsfähige Reflektanten

zu vermieten.

Näheres bei der **Mühlburger Brauerei,** vorm. Freiherrl. v. Seldeneckesche Brauerei, in **Karlsruhe-Mühlburg.** 9877*

Für Schreinerei evtl. Glaserei

mit Maschinenbetrieb sind

zwei patentamtl. geschützte Artikel

zu **vergeben** evtl. zu **verkaufen.** Gefl. Offerten unt. **A. W. hauptpostlagernd** erbeten. B22919

Wer gibt auf prima Objekt **10 bis 12000 Mark** an 2ter Stelle bei 79000 Mk. stadträtlicher Schätzung. Off. unt. Nr. B22942 an die Exp. der „Bad. Presse" erbeten. 2.1

Große, elegante, eiserne

Kinderbettstelle

neu, für nur **12 M zu verkaufen.** B22959 **Douglasstr. 30,** part.

Granatbäume zu verkaufen.

Wo? zu erfr. in der Exped. der „Bad. Presse" u. Nr. 5787a. 2.1

Gartenschlauch

5 m lang mit **Strahlrohr** und **Verschraubung,** für 10 Mark **zu verkaufen.** 10346.2.2

Kriegstraße 47a, I.

Chiffonnier, Sofa, Bett, Rohrstühle, Waschkommode mit Marmor, Nachttisch, 2 Fauteuils, Schreibtisch, Eisschrank mittlerer Größe, Küchentisch, Stühle, Herd bill. zu verk. B22935 **Ludwig-Wilhelmstr. 2,** 2. Stock.

Guterh. Kinderliegwagen (Prinzeß) mit Gummireifen ist billig zu verkaufen. Zu erfragen Schützenstr. 84, III, rechts. B22934

Stadtgarten-Theater.

Freitag den 13. Juli 1906,
abends 8 Uhr: 10281

Gasparone.

Operette in 3 Akten von Carl Millöcker.

Verein ehem. bad. gelber Dragoner.

Unter dem Protektorat Sr. G. H. Prinzen Maximilian von Baden.

Samstag den 14. Juli 1906, abends 8½ Uhr:

Zusammenkunft

im Vereinslokal, Nebenzimmer der „Stadt Pforzheim".

Regimentskameraden stets willkommen. **Der Vorstand.**

M.A.R.V. KARLSRUHE

Vereinsabend

am **Samstag, 14. Juli,** abends 8½ Uhr, im Vereinslokal, Restaurant **„Karlsburg"**, vis-à-vis der Kaiserpassage.

Ehemalige Angehörige und Aktive der Marine sind freundlichst eingeladen

Der Vorstand.

Turngesellschaft Karlsruhe

Uebungsabende in der Turnhalle des Realgymnasiums (Eingang Schulstrasse):

Dienstag 8—10 Uhr **aktive Mitglieder.**
Donnerstag 8—10 Uhr Altersriege.
Freitag 8—10 Uhr **aktive Mitglieder und Zöglinge.**

Turnhalle der Realschule (Waldhornstrasse 9):
Montag 8—9½ Uhr **Damenabteilung**

Turnhalle der Nebeniusschule:
Montag 8—10 Uhr **Zöglinge.**
Donnerstag 8½—10 Uhr **Damenabteilung.**

In den Sommermonaten Turnen auf dem Turnplatz im Beiertheimer Wäldchen.

Sängerriege: Mittwoch Probe im Vereinslokal.

Der Turnrat.

Stenographenverein

Stolze-Schrey.

Uebungsabende:

Montag und Donnerstag: Debattenkurs
Dienstag: 40—80 Silben
Mittwoch: Damenübungskurs
Donnerstag. 80—120 Silb.
Freitag: 120—160 Silben
Samstag: Praktikerübungsabend:

Der Vorstand.

Karlsruher

Fussball-Verein (e. V.)

Unter dem Protektorate S. G. H. d. Prinzen Maximilian v. Baden.

Verein zur Förderung des Rasensports (Fußball, Tennis, Cricket, Leichtathletik 2c.). **Eigener eingezäunter Sportplatz, Tennisplätze. Umkleideräume etc. Junioren-Abteilung.**

Freitag abend:

Biertisch Felseneck.

Samstag abend 9 Uhr:

Abmarsch E. Dietz zum 100 km-Marsch

Albtalbahnhof.

Sonntag früh: Tennis,
„ 5 Uhr: Uebungsspiel.

Fussballclub

SCHWARZ PHÖNIX BLAU 1894

Freitag 13. Juli:

Monatsversammlung

(Palmengarten).

Samstag 14. Juli:
Sportplatz

Bewegungs-Spiele.

Sonntag 15. Juli:

Gemütl. Beisammensein

auf dem **Sportplatz.**

Spiele etc.

Gesangverein Germania

Heute abend

keine Probe.

Der Vorstand.

Zitherklub Karlsruhe.

Sonntag den 15. Juli 1906:

Tanz-Ausflug

nach **Teutsch-Neureuth**

Gasthaus zum Waldhorn, woselbst der neuerbaute Saal mit Nebenräumen für uns reserviert ist.

Treffpunkt um 2½ Uhr am **Prinz Wilhelm-Denkmal.** 10388

Bei ungünstiger Witterung Abfahrt mit der Bahn 2¹³ am Mühlburgertor.

Wir laden unsere verehrlichen Mitglieder und deren Familienangehörigen hiermit nochmals freundl. ein.

Der Vorstand.

Karlsruher Tourenclub.

Unter dem Protektorate Sr. Großh. Hoheit des Prinzen Karl von Baden.

Heute Freitag abend ½9 Uhr:

Club-Abend

im Nebenzimmer der Restauration Eintracht,

Club-Angelegenheiten.
Gesellige Unterhaltung.

Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen bittet

Der Vorstand.

Der Internationale Club in Baden-Baden

vergibt die Lieferung von

400 Sitz-Schemeln

aus Hartholz, Höhe 45 cm, Sitz 35/35 cm. Offerten inkl. zweimal. Oelfarbanstrich an 5784a.3.1

Sekretariat des Internationalen Clubs.

Schemelmuster ist daselbst einzusehen.

Möbel

Betten und Polsterwaren

vom einfachsten bis zu dem elegantesten Genre empfiehlt

Möbelhaus 9947 3.4

Maier Weinheimer,
Karlsruhe,
Kronenstraße Nr. 32.
Kein Laden, nur im Rückgebäude.

Junges weibliches Modell gesucht. Offerten unter Nr. B22860 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.2

Goldner Ring gefunden.
B22956 **Werderstr. 16,** part.

Zu verkaufen
40 Diwan, Salongarnituren, prima Polsterung, bei B21197.10.7
Gebr. Klein, Möbelgeschäft, **Durlacherstraße 97/99.**

Gebrauchte Fahrräder,
von **30 Mk.** an sind wegen Platzmangel zu verkaufen. 9817*
Markgrafenstraße 22, Ecke.

Ein Gepäck-Dreirad ist zu verkaufen.
10391 **Kaiserstraße 153.**

Fahrrad-Verkauf.
1 gutes Fahrrad, I. Marke (neue Mäntel) ist für 50 Mk. abzugeben.
B22963.2.1 **Sophienstr. 12,** Werkst.

Damen-Fahrrad, gut erhalten, **zu verkaufen** oder **gegen ein Herrenrad umzutauschen.**
B22889 Amalienstr. 49, Eckladen.

Ein sehr gut erhaltenes **halbes Cello** ist billig zu verkaufen, daselbst ist auch ein ganz großer **Badezuber** um billigen Preis zu verkaufen.
B22953 Humboldtstr. 20, II. r.

Friseur-Einrichtung,
komplett, fast neu, 2teilig, mit schöner Waschtoilette, sofort billigst zu verkaufen. 9951.3.3
Adlerstraße 18 a.

Salongarnitur,
neu, hocheleg., w. unter Gar. f. nur **130 M.** verk. **Schützenstr. 56.** B22726 2.2

Badischer Frauenverein.

Frauenarbeitsschule.

Die Ausstellung der in den letzten Kursen gefertigten Arbeiten und Zeichnungen, sowie diejenigen der Schülerinnen, welche sich der zweiten Handarbeitslehrerinnenprüfung unterziehen, findet an folgenden Tagen im Anstaltsgebäude, **Gartenstraße 47,** statt:

Sonntag den 15. ds. Mts., von 11 bis 6 Uhr
Montag den 16. ds. Mts., von 9 bis 6 Uhr
Dienstag den 17. ds. Mts., von 9 bis 6 Uhr

Wir beehren uns, zum Besuch derselben ergebenst einzuladen.

Karlsruhe, den 10. Juli 1906. 10343.4.2

Der Vorstand der Abteilung I.

Gesangverein Badenia E. V.

Samstag den 14. Juli, abends halb 9 Uhr:

Stadtgartenfest.

Wir laden hiezu unsere verehrl. Mitglieder mit Familienangehörigen, sowie Freunde und Gönner des Vereins zu zahlreichem Besuche höflichst ein.

Mitglieds- bezw. Beikarten berechtigen zum **unentgeltlichen** Eintritt.

Vollzähliges Erscheinen der Herren Sänger ist erwünscht.

10380 **Der Vorstand.**

Männergesangverein Karlsruhe.

Das am Sonntag den 8. Juli ds. Js. ausgefallene

grosse Waldfest

verbunden mit **Volksbelustigung, Tanz** 2c., findet nunmehr am **Sonntag den 15. Juli, nachm. 2 Uhr beginnend, im Bannwalde** (beim Enzschen Eiskeller) statt. 10405

Die verehrlichen Mitglieder, Freunde und Gönner des Vereins werden hierzu freundlichst eingeladen. **Der Vorstand.**

Gesang-Verein Liedertafel-Frohsinn.

Samstag den 14. Juli, abends ½9 Uhr:
findet das

Sommer-Nachtfest

verbunden mit **Musik, Gesang und Tanz** unter gefl. Mitwirkung der **Mandolinata** im **Felseneck-Garten** statt, wozu wir unsere Freunde, Gönner und Mitglieder höfl. einladen.

Einer recht zahlreichen Beteiligung sieht entgegen

10355.3.2 **Der Vorstand.**

Gesangverein Germania.

Sonntag den 15. d. Mts., nachmittags 4 Uhr, findet bei günstiger Witterung im Garten **Restauration zur Wolfsschlucht** (Schützenstr.) ein 10409

Garten-Fest

statt, wozu wir unsere verehrl. Mitglieder freundlichst einladen.

Der Vorstand.

Werkmeisterbezirksverein Karlsruhe.

Zu dem am **Sonntag den 15. Juli, nachmittags 4 Uhr,** im **Westendgarten** (Kaiserallee) stattfindenden

Gartenfest

verbunden mit **Konzert und verschied. Spielen** werden unsere verehrl. Mitglieder und deren Angehörige hiermit frdl. eingeladen. Einführung von Gästen gestattet. 10416

Der Vorstand.

Sonntag den 15. Juli begeht der

Gesangverein „Liederkranz" Welsch-Neureuth

sein B12941

60-jähriges Jubiläum

verbunden mit **II. Fahnenweihe und Gesangswettstreit.**

Beginn Sonntag morgens **9 Uhr** im Saale zum **„Lamm".**

Südstadt **Apollo-Theater** Karlsruhe.

Habe meinen **großen Saal** mit **Theaterbühne** für Vereine, Gesellschaften und Versammlungen bis 1. September ds. Js. noch **zu vergeben.** 10331.3.1

Telephon Nr. 2042. **B. Braunschweiger.**

Billig zu verkaufen fast neues, **vollständiges Bett** 50 M., **Waschkommode** mit Marmor 28 M., polierte **Chiffonnier** 25 M., **Taschen-Diwan** 35 M. **Uhlandstr. 22,** part. B22964

Adler-Fahrrad, noch bereits neu, ist umständehalber **sofort billig zu verkaufen.** 3.1
B22952 Gottesauerstr. 14, pt. r.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, daß unsere treubesorgte, unvergeßliche Gattin, Mutter, Großmutter, Schwester und Schwägerin

Louise Fischer

gestern früh 7½ Uhr, im Alter von 57 Jahren, nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden sanft entschlafen ist.

Um stille Teilnahme bitten

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Karlsruhe, den 13. Juli 1906.

Die Beerdigung findet Samstag den 14. Juli, nachmittags halb 4 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.

Trauerhaus: Marienstraße 61. B22967

Arbeiterbildungsverein Karlsruhe, e. V.

Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht, unsere verehrliche Mitgliedschaft von dem Hinscheiden unseren langjährigen Mitgliedes

Herrn Reinhard Bindschädel, Bauunternehmer

in Kenntnis zu setzen und zur Teilnahme an der am Samstag den 14. ds. Mts., nachmittags ½3 Uhr, stattfindenden Beerdigung einzuladen. 10415

Der Vorstand.

Starke VERSILBERUNG von Bestecken etc. m. elektr. Betrieb Lud. Kolb, Herrenstr. 3, Karlsr.
B21528.10.4

Hausfrauen.

Ihre Möbel, Pianos 2c. erhalten mit wenig Aufwand durch

Holl. Möbel-Politur

einen wunderschönen Glanz und werden wie neu. 5510.3.2

Zu haben bei:
Otto Fischer, Fidelitas-Drogerie Karlstraße, **Theodor Walz,** Medic.-Drogerie Kurvenstr., **Anton Kinz,** Westend-Drogerie, **Georg Jacob,** Oststadt-Drogerie Bernhardstraße 9.

10—12 000 Mark

II. Hypothek, auf Haus im westlich. Stadtteil auf sofort oder 1. Oktober **gesucht.** Offerten unter 10314 an die Exped. der „Bad. Presse" erbet. 2.2

Für Kapitalisten.

Fortgesetzt größere und kleinere Kapitalien auf 1. Hypothek zu 4% gegen doppelte Sicherheit gesucht. Nur Selbstgeber bitten ihre Adresse unter Nr. 9334 in der Expedition der „Bad. Presse" abzug. 4.4

Solide Beteiligung

bietet sich rührig., ehrenh. Kaufmann (möglichst der Weinbranche) mit ca. 15 000—20 000 Mk. an nichtverschuld., angesehenen, gutbeschäftigten, schönen Unternehmen im Elsaß. 3.2

Offerten unter Nr. 5682a an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Tüchtiger Kaufmann,

erste Kraft, kann in gut rentables, gesichertes Unternehmen der Maschinenbranche als **tätiger Teilhaber** mit 10 Mille Mark Einlage eintreten. Wohnsitz Karlsruhe.

Offerten unter Nr. B22771 an die Expedition der „Bad. Presse". 6.2

Hausverkauf.

Umständehalber setze ich mein Nähe Hirschbrücke gelegenes 4 stöck. massiv erbautes schönes **Wohnhaus** dem Verkauf aus. Haus ist in bestem baulichen Zustand, enthält 4 zimmrige und zwei Mansardenwohnungen, eignet sich auch für Geschäftshaus. Zahlungsbedingungen günstig. Anzahlung 5000 Mk. Agenten verbet.

Offerten unter Nr. 5683a an die Exped. der „Bad Presse." 3.2

Hausverkauf. 2.2

In **Daxlanden** ist ein 1½stöck. Haus mit 3 Wohnungen, Schopf, Schweinstall u. Garten billig und mit einer Anzahlung von 1000—1500 Mk. zu verk. Adr. u. Nr. B22459 i. d. Exp. d. „Bad. Pr." zu erf.

Stellen finden

2 Einkassierer per sofort, für hier
6 Buchhalter, perfekt, hoher Lohn
4 Korrespondenten, tücht. energ. Kr.
3 Commis f. Herren- u. Knabenkonf.
2 Commis f. Kolonialwaren, per sof.
3 Expedienten, dauernde Stellung
3 Lageristen, 4 Kontoristen
2 Kassenboten, gute Exist., kautionsf.
7 Bautechniker für Hoch- u. Tiefb.
2 Architekten, bis 4500 M. Geh.
4 Kontoristinnen, Stenogr. u. Masch.
3 Verkäuferinnen f. Kurz- u. Wollw.
1 Verkäuferin für Schuhw. B22961
3 Verkäuferinnen f. Mode- u. Manuf.
2 Verkäuferinnen f. Gal. u. Spielw.
3 Verkäuferinn. f. Hut- u. Schirmw.
Empfangsdame für phot. Atelier.
2 Filialleiterinnen für hier, per sof.

durch **Mathos, Marienstr. 1,** II.
Aeltestes Institut der Art am Platze.
Auch Sonntags v. 11—12½ Uhr geöffn.
Keine Vermittlungsgebühr.

Großbrauerei

sucht für Rechnungswesen u. Statistik jüngeren **Beamten,** absolut zuverlässigen Arbeiter. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter Nr. 10350 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.2

Provisions-Reisende

zum **Vertrieb eines zugkräftigen Artikels gesucht.** B22878.2.2
Kunsthandlung Knoche, Ludwig-Wilhelmstr. 5.

Provisions-Reisender.

Gut eingeführte Teigwarenfabrik **sucht** für Karlsruhe und Umgebung tüchtigen **Vertreter.** Gefl. Offerten unter **S. F. 3994** an **Rudolf Mosse, Stuttgart.** 5782a.3.1

Eine leistungsfähige **Seifenpulverfabrik** sucht für den Rayon **Karlsruhe bis Konstanz** einen tüchtigen **Vertreter** bei hoher Provision.

Offerten unter Nr. 5771a an die Expedition der „Bad. Presse". 2.2

Perfekter Buchhalter

und Korrespondent in deutsch-französischer Sprache wird für 1. August 1906 von einem Bankeffekten- u. Kommissionsgeschäft als **Prokurist** gesucht. Kaution von Mk. 2000.— wird verlangt, welche Summe notariell deponiert wird. Gefäll. Offerten sind zu richten unter Nr. B22814 an die Expedition der „Bad. Presse". 2.2

Ein gewandter

Comptorist,

der zuverlässig arbeitet, wird von einer größeren Fabrik per sofort **gesucht.** Offerten mit Gehaltsansprüchen u. Angabe von Referenzen erbeten an die Exped. der „Bad. Presse" unter Nr. 5785a. 2.1

Selbständige tüchtige

Elektromonteure

zum sof. Eintritt **gesucht.**

Ad. Fütterer,
10363.2.2 Akademiestr. 23.

Tüchtiger **Bauschlosser** für dauernde Arbeit sof. **gesucht.** B22798
2.2 **Lacroix, Yorkstr. 26.**

Tüchtige, selbständige

Schlosser

für Fassadenbau

zum sofortigen Eintritt bei guter Bezahlung 5658a.3.3

gesucht.

Akt.-Ges. für Eisen- u. Bronzegiesserei, vorm. Karl Flink, Mannheim.

Tüchtiger

Heizer

gesucht.

Solche, welche gleichzeitig **Schlosser und Elektriker** sind, erhalten bei guten Zeugn. den Vorzug. 5733a.2.2

Scherzinger & Härke, Arch.,
Baden-Baden, Scheibenstraße 12.

Kutscher-Gesuch.

Ein stadtkundiger tüchtiger Kutscher kann eintreten. B22868
B. Müller, Sophienstr. 129.

Junger Hausbursche

von 14 bis 16 Jahren gesucht.

Zu erfr. unter Nr. 10413 in der Expedition der „Bad. Presse".

Größeres **Manufakturwaren- und Konfektionsgeschäft** in mittlerer Stadt **Badens sucht** per 1. Oktober oder früher eine tüchtige gewandte

2. Verkäuferin.

Es wird nur auf wirklich gute Kraft reflektiert, die möglichst auch in der Damenkonfektionsbranche bewandert ist und auf dauernde Stellung sieht. Einkommen ca. Mk. 90.— bis 100.— monatlich.

Offerten mit näheren Angaben, Zeugnisabschriften und Bild befördert unter Nr. 5633a die Expedition der „Bad. Presse". 3.2

Suche per sofort eventl. später

2 tüchtige Verkäuferinnen und 1 Lehrmädchen. B22957

Max Bondy, Kaiserstraße 125.

Ein Metallgießer

als **Vorarbeiter** sofort **gesucht.**
Metallgießerei Leonh. Mohr
Durlach. 5750a.3.3

Hausbursche,

ein ordentlicher, wird in gute Stelle **gesucht.** Solche, die mit Pferden umgehen können, werden bevorzugt.
Gasthaus zum Hirsch,
B22913.2.1 Kaiserstraße 129.

Ein Schulknabe

(braver Eltern Kind)
findet während seiner freien Stunden leichte Beschäftigung. 10394.2.1
Näheres **Kaiserstr. 193/195,** im Spielwarenladen.

Laufjunge

für Innendienst, ca. 14—16 Jahre, durchaus willig, mit guter Handschrift, per sofort gesucht. Zu melden 10 Uhr vormittags. 10403
Gesellschaft für elektrische Industrie,
Siemensstraße Nr. 1.

Buchhalterin,

eine tüchtige, zuverlässige, für hiesiges Fabrik-Bureau **gesucht,** welche schon ähnliche Stellung bekleidete und gute Zeugnisse aufweist. Offerten unter **F. K. 4458** an **Rudolf Mosse, Karlsruhe.** 10320.4.2

Fräulein gesucht

f. Buchführung und Ladenverkehr in ein Fahrrad- und Nähmasch.-Gesch. nach **Landau** (Pfalz). In dieser Branche Bewanderte werden bevorzugt. Ausführliche Offerten nebst Photographie unter Nr. B22887 an die Exp. der „Bad. Presse" erb. 3.1

Jüngere zuverlässige **Arbeiterin** per **sofort** gesucht. B22944
L. Merten, Damenschneiderin, Akademiestraße 44.

Mädchen, im **Kleidermachen geübt, werden gesucht.** Zirkel 26, IV. B22881.2.2

J. Stelle finden sofort: Servierfräulein u. Zimmermädch. in Saison, einf. jg. Kellnerinnen, Hotel- und Zimmermädchen, Köchinnen und Privatmädchen. B22949
Bureau Jasper, Durlacherstr 58, II.

H. Einfache Kellnerinnen, Buffetanfängerin, 1 jüngerer Hausbursche, sowie mehr. tücht. Haus- u. Küchenmädchen sofort gesucht B229..
Bureau Höfler, Kaiserstr. 49.

Köchinnen, Zimmermädchen,

sowie **Mädchen,** welche etwas kochen können, **finden** hier und auswärts gute **Stellen** durch **Frau Urban Schmitt Witwe,** Hauptzentralbureau, **Erbprinzenstraße 27,** Eingang Bürgerstraße. B22910.2.1

Zimmermädchen, welches auch etw. **servieren** kann, auf 15. Juli oder 1. August gesucht. **Gasthaus „zum grünen Hof", Durlach.** B22826.3.2

Ein ordentliches
Kindermädchen
für halbe Tage **gesucht.** B22956
Frau Max Bondy, Kaiserstraße Nr. 125, II.

Amme gesucht.

Eine junge gesunde Amme bei guter Vergütung auf sofort gesucht. Zu melden **Baischstr. 2,** beim Kaiserplatz hier, werktags zwischen 2 und 3 Uhr. B22912

Als Stütze der Hausfrau

und zur Pflege eines 4 Jahre alten Kindes wird eine gewissenhafte und anständige Person, nicht unter 30 Jahren, in ein Geschäftshaus gesucht. Selbige muß im Schneidern und Bügeln bewandert sein. Eventuell Familienanschluß. Eintritt Mitte Juli. Offerten unter Nr. 10399 an die Exp. der „Bad. Presse" zu senden.

Mädchen,

das bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit besorgt, wird sofort gesucht. 10339.3.2
Kaiserstraße 138, III.

Suche per sofort ein besseres, ehrl.
Mädchen,
das in einem Weinrestaurant servieren kann. Familienanschluß. Offerten unter Nr. 10287 an die Exped. der „Bad. Presse". 3.3

Wegen Erkrankung des Mädchens wird ein einfaches, fleißiges
Mädchen gesucht,
welches bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit besorgt. Näheres 10381* **Sophienstraße 45,** part.

Mädchen

für Küche und Hausarbeit bei gutem Lohn sofort **gesucht.** 10392.2.1
Lessingstraße 3a, 2. Stock.

Gesucht auf 1. Aug. für kleine Familie ein zuverlässiges u. fleißiges **Mädchen** für Küche und Hausarbeit. 1039..2.1 **Weinbrennerstr. 15,** II.

Ein jüngeres Mädchen für Hausarbeit **gesucht.** B22735.2.2
Schindler, „Deutsches Haus".

Junges Mädchen, im Alter von 15—18 Jahren, von morgens 9 bis mittags 3 Uhr **gesucht.** B22785.3.3
Bannwaldallee, **Speisehaus.**

Ein der Schule entlassenes, braves **Mädchen** wird tagsüber zu zwei Kindern **gesucht.** B22734.2.2
Kaiserstraße 98, im Laden.

Aeltere Frau wird zu zwei Kindern gesucht. **M. Kleinberger,** Schwanenstraße 34, II. B22902

Suche für mein Drogen-, Kolon.-, Material- und Farbwaren-Geschäft en gros & en detail einen 10267
Lehrling
aus achtbarer Familie und guter Schulbildung. Karlsruher bevorzugt.
Drogerie Wilh. Tscherning,
vorm. **W. L. Schwaab.**

Lehrling

mit guten Schulkenntnissen per 1. August evtl. früher auf das kaufm. Bureau unserer Fabrik gesucht. 10406.2.1
Dampf-Rosshaarspinnerei Carlo Pacchetti & Co. G. m. b. H.

Lehrling.

Ich **suche** zum baldigen Eintritt einen **Lehrling** mit guter Schulbildung und hübscher Handschrift zu günstigen Bedingungen B22731.3.2
A. Elsasser, Karlsruhe, Lessingstraße 1.

Lehrling gesucht.

Für das Comptoir einer großen Zigarrenfabrik wird ein **Lehrling** aus guter Familie, welcher im Besitze des Berechtigungsscheines zum einj. freiw. Militärdienst ist, zu baldigem Eintritt gesucht. 3.2
Offerten unter Nr. 10291 an die Exped. der „Bad. Presse".

Stellen suchen

Ein 17 Jahre alt. Bursche **sucht** gute Stelle als **Hausbursche** od. sonstige Arbeit, Fabrik ausgeschl. Zu erfrag. **Schillerstr. 25,** 3. St. B22818.2.2

Angehende Verkäuferin
sucht Stellung, gleich welcher Branche. Offert. unt. B22908 an die Exped. der „Bad. Presse".

Fräulein

das im **Kleidermachen tüchtig** ist, **sucht** bessere **Stelle.** Gefl. Offerten unter Nr. B22852 an die Expedition der „Badischen Presse" erbeten. 2.2

Eine Vertrauens-Stelle

ob. für eine Gemeinde auf d. Lande od. Stadt **suchen** zwei gebild. tücht. **Krankenpflegerinnen,** zugleich in all. häusl. Arb. durchaus erfahren. Off. unter **M. D. 200 postlag. Schriesheim.** 5742a.3.3

Jüngeres Mädchen, das gut nähen kann, sucht Stelle zu älteren Kindern oder ins Zimmer, per 1. August. B22954
Zu erfragen Hebelstraße 23, 4. St.

Fräulein, kath., 28 Jahre alt, aus sehr guter Familie, **sucht Stellung** als
Stütze
bei alleinstehender älterer Dame. Selbige ist in allen Hausarbeiten bewandert und ist zuletzt 6 Jahre in einer Stelle gewesen.
Offerten unter Nr. 5788a an die Exp. der „Bad. Presse". 3.1

Lehrstelle-Gesuch.

Junger Mann mit guter Schulbildung (Unterprima-Reife) **sucht** auf **1. Oktober**
kaufmännische Lehre
in **hiesigem** Geschäftshaus.
Offerten unter Nr. B22865 an die Exped. der „Bad. Presse" erbet. 2.1

Zu vermiethen:

Laden zu vermieten.

Adlerstraße 8 ist ein Laden mit Wohnung im Hinterhause sehr preiswert sofort oder später zu vermieten. 9027*
Näheres bei J. Ettlinger Wormser, Herrenstraße 13.

Laden.

Rheinstraße 44 ist ein Laden, in welchem seit längerer Zeit ein Uhrengeschäft betrieben wurde, mit **Wohnung** von 3 Zimmern, Küche 2c. auf 1. Nov. ev. früher zu vermieten Näh. das. im 2. Stock. 9985.2.2

Laden mit 2 Schaufenstern

mit oder ohne Wohnung zu vermieten.
In dem Laden wurde seit 8 Jahren eine Wurstfiliale betrieben. Da er in guter Lage ist, würde er sich für jedes Geschäft eignen. Näh **Kaiserallee 31, 4. St.** B22689.3.3

Laden.

Gangbares Spezereiwaren-Geschäft billig zu vermieten.
Offerten unter Nr. B22894 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

In der **Kaiser-Passage** ist der Ecke Akademiestraße und Passage gelegene **Laden,** bestehend in drei Abteilungen, event. mit **Wohnung, zu vermieten.** 989.*
Näh. **Kaiser-Pass. 28,** 2. Bureau.

Herrschafts-Wohnungen.

Schumannstraße 8 nächst der Straßenbahn-Haltestelle Wendtstraße und in allernächster Nähe der neuen Kaserne, in überwintertem Neubau
Hochparterre (4 Zimmer)
Beletage (5 Zimmer)
3. Stock (5 Zimmer)
sämtliche mit komplet eingerichtetem Bad, Gartenanteil und reichl. Zubehör per sof. oder später sehr preiswert zu vermieten. 10303.6.2
Zu erfragen **Bahnhofstr. 32,** i. Bur

Wohnung zu vermieten

Rudolfstr 31, Ecke Durlacher Allee, ist eine **Wohnung** von 6 Zimmern, mit Balkon und Erker, Bad, Küche, nebst reichl. Zubehör, auf 1. Oktober zu vermieten. Zu erfr. part. l. B22 96

Wohnung zu vermieten.

Durlacher Allee 29b ist eine **Wohnung** von 5 Zimmern mit Veranda, Bad, Küche, nebst reichl. Zubehör auf 1. Oktober zu verm. Preis 700 Mk Zu erfr. Rudolfstr. 31, part. l. B22097.10.4

Friedenstraße 18

ist die **Wohnung** im 2. Stock, bestehend aus **5** geräumigen, freundl. Zimmern mit Balkon, Küche u. Zubehör (2 Mansarden, 2 Kellern) auf 1. Oktober s. c. **zu vermieten.** Näheres daselbst. 10247.2.2

Kriegstraße 74

5 Zimmer-Wohnung mit Balkon, Bad, Mansarde und sonstigem Zubehör sof. od. später zu **verm.** 99..*
Näheres parterre.

Atelier mit Zimmer,

ebenso **schöne Werkstätte** sofort od. später zu **vermieten.** 10074*
Näheres **Belfortstraße 7, 2. St.**

150 qm

großes, helles **Souterrain** ist sofort zu vermieten. Zu Lagerraum vorzügl geeignet. Näheres **Gartenstr. 16b,** Hinterh., 3. St. links. B22933.3.1

Werkstätte,

hell u. geräumig, per 1. Juli **zu vermieten.** 7802*
Kaiser-Allee 65, parterre

Werkstätte

od. Magazinräume mit Wohnung zu vermieten. [illegible] 9. B22...

Großer Laden

mit 2 eventl. 3 Schaufenstern, groß. Kontor u. Keller, **Kaiserstraße,** Schattenseite, **zu vermieten.**
Näheres **Kaiserstraße 215,** Eckladen. 10335.2.2

Marienstrasse 26 ist der **dritte Stock,** 6 Zimmer u. Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Preis **680.**— Mark. 10073*
Näheres **Belfortstr. 7,** 2. Stock.

4–5 Zimmerwohnung

mit reichl. Zubehör und Garten, in der Nähe der neuen Artillerie-Kaserne Mühlburg, sofort oder später zu vermieten; wird auch geteilt abgegeben.
Näheres **Mühlburg,** Grabenstraße Nr 6, 1. St. 22641.2.2

4 Zimmer-Wohnung

mit 2 Balkons und allem Zubehör im 3. Stock ist auf 1. Oktober zu vermieten. B22932.6.1
Gartenstraße 16b.

Schöne 4 Zimmerwohnung, neuzeitlich eingerichtet, Erker, Balkon 2c., per 1. Okt. billig zu vermieten. 9807* **Veilchenstr. 16.**

Oststadt.

Georg-Friedrichstr. 22 (Eckhaus) ist eine schöne **Wohnung** von 4 auf die Straße gehenden Zimmern mit Balkon, Mansarde und allem Zubehör sofort oder auf 1. Oktober zu vermieten. Daselbst ist auch eine **Mansardenwohnung** von 2 Zimmern u. Küche sof. zu vermiet. Näh. 5. St. B22637

Wohnung zu vermieten.

Eine in der **Kaiser-Allee** gelegene **Wohnung** III. Stock, bestehend aus 4 Zimmern nebst Küche, Keller und Gartenanteil, ist auf 1. Oktober zu vermieten. 9883*
Näh. **Kaiserpassage 28,** II. Bur.

Schöne 3 Zimmer-Wohnungen

eine im 2. und eine im 4. Stock, mit Koch- und Leuchtgas, Klosett, Balkon, Bad, Küchenveranda und Speicherkammer, an kleine, ordnungsliebende Familie sehr preiswert sof. od. später zu vermieten. B22471.3.3
Näh. **Kriegstraße 174,** 1. Stock.

Yorkstraße Nr. 7

im Seitenbau ist eine schöne freundl.
2 Zimmer-Wohnung
nebst Zubehör auf 1. Oktober zu **vermieten.** Zu erfragen im Vorderhaus 4. Stock. 10188

Werderstraße 28

ist eine **schöne 2 Zimmer-Wohnung** im 3. Stock zu vermieten. 10411*
Näheres 2. Stock, rechts.

Mansardenwohnung, kl., frndl., 4. St., 2 Zimm., Kamm., Kell., Küche, Wasserleit., auf Aug. od. spät. an kl. Fam. od. ruh. Frau zu verm Zu erfr. i Lad. Ecke Kaiser- u. Kreuzstr 9. B22651

Zweizimmerwohnung, Küche u. Keller für monatl. 1[illegible] Mk. sogl. oder später zu vermieten. Näheres **Marienstraße 70,** II. B22924.3.1

Durlacher-Allee 30. gegenüber der Bernhardus-kirche, ist eine schöne **4 Zimmerwohnung** (Eckwohnung), Badezimmer, Mansarde auf 1. Okt an ruh. Fam. zu verm. Näh.2 St. B22194.5.5

Gartenstraße 64, 3. St., ist eine **3 oder 4 Zimmerwohnung** mit Balkon u. Zugehör auf 1. Okt. billig zu vermieten. Näh. im 2. St. lks. B22651.5

Gerwigstr. 39 ist eine schöne **Mansardenwohnung,** 2 Zimmer, Küche u. Keller auf 1. Okt zu vermiet. Näh. 1. Stock, rechts. B22671.4.

Göthestr. 5 ist eine **Wohnung** von 3 Zimmern u. Zubehör, event mit schöner **Werkstatt,** auf 1. Okt. zu verm. Näher. 2. St. B21782.10.5

Goethestr. 6 ist im 4. St. des Vrdrh. eine **Wohnung** v. 3 Z. u. im 4. St. des Seitenb. eine solche von 2 Z. auf 1. Okt. zu verm. Näh. 2. St. l. B22412.5.2

Herrenstr. 58 im Hinterhaus ist eine frdl. **2 Zimmerwohn.,** Küche, Keller an kleine ruh. Fam. auf 1. Okt. zu vermieten. B229.5
Näh. das. im Vdh. 2. St.

Kaiser-Allee 65 ist der **4. Stock,** bestehend aus 5 schönen, hellen Zimmern, Badezimmer nebst Zugehör per sogl. od. spät. zu vermieten. Näh. daselbst im Laden. 101 1*

Kaiserstr. 93, in schönem Hause, 4 Tr., ist eine hübsche **3 Zimmerwohnung** mit Zugehör auf 1. Okt. bill. zu verm. Näh. i. Laden. B22740.2.1

Kaiserstraße 124, 2 Treppen hoch, ist eine **Wohnung** von 6 Zimmern mit Zubehör auf 1. Okt. billig zu vermieten Näh. Kaiser-Passage 34. 9845*

Karlstr. 93, Stb., 4. St., ist eine **2 Zimmerwohnung** mit Gas zu verm. Näh. im Laden. B22888

Karl-Wilhelmstr. 18, 1 Tr. hoch ist eine schöne freigel. **4 Zimmer-Wohnung** m. Balkon, Badezim. u. übl Zubeh. ist a. 1. Okt. od. 1. Sept. **zu verm.** Anzus. v. 9—3 Uhr. B22536

Ludwig-Wilhelmstr. 5 ist eine **Wohnung** im 4. Stock mit 4 Zimmern zu vermieten. Zu erfragen im Friseurladen. 10270*

Luisenstr 50 ist im Vorderhaus eine **2 Zimmer-Wohnung,** Küche, Mansarde u. Keller auf 1. Oktober zu vermieten. Zu erfr. 2. St. B22223.5.4

Luisenstr. 91, ist im Seitenb. eine freundl **2 Zimmerwohnung** m. gr. Küche a. 1. Okt. **zu vermieten.** Näh. Vordhs part. B22643.3.2

Marienstr. 19 ist im Seitenbau eine **Wohnung** von 2 Zimm., Küche u. Keller auf sof. od später zu verm. Näh. 2. St. Vorderh. B22359.6.5

Marienstr. 19 ist eine **Wohnung** von 3 Zimmern, Alkov, Küche und Keller auf 1. Sept. od. spät. zu verm. Näh. im 2. St. das. B22360.6.5

Marienstr. 56, 2. St., **Wohnung,** 2 Zimm., mit od. ohne **Werkstatt** auf 1. Okt. zu verm. B22691.3.2

Rudolfstr. 8 sind **2 Wohnungen** von 3 und 2 Zimmern nebst Zubehör auf 1. Septbr. u. 1. Oktbr. zu vermiet. Näh. 2. Stock. B21566.6.6

Schumannstraße 8 ist der **4. Stock,** 3 Zimmer, Küche u. Zubehör mit
Hausverwalterstelle
zu vermieten. Zu erfragen Bahnhofstraße 32 im Bureau. 103 4.6.2

Schützenstr. 20 ist schöne **6 Zimmer-Wohnung** an ruhige Familie für nur 650 M. **zu vermieten.** Auch könn. 4 Zimmer abgeg. werden. Zu erfrag. i. Laden dasselbst. B22907

Schützenstr. 90 ist eine **Wohnung** von 2 Zimmern nebst Zubehör auf 1 Oktober **zu vermieten.** Näh. im 1. Stock. B22787.2.2

Schwanenstraße 21 ist eine schöne **Wohnung** von 3 Zimmern, Küche, Keller, im 4. Stock, sofort zu vermiet. Zu erfr. das. 2. St. B22520

Uhlandstr. 31, 3. St, sind eine große **3 Zimmerwohnung,** sowie eine **2 Zimmerwohnung,** 2. St., mit Zubehör auf sofort für 370 u 290 M zu verm. Näh. part. B22156.5.4

Waldhornstr. 49 ist im Hinterhaus eine **Wohnung** von 2 Zimmern, Küche, Keller u. Anteil am Trockenspeicher auf 1. Okt. zu vermieten Näh daselbst im 2. St des Vorderh. B22968.5.

Weltzienstraße 39 sind schöne **4 Zimmerwohnungen** mit Bad u Zubehör auf sogl. od später **zu vermieten.** Zu erfr. 3. St. B20820.6.6

Werderstr. 20 ist eine **Mansardenwohnung** mit Glasabschluß, bestehend aus 1 Zimmer, Küche, Keller sof. zu vermieten. Näh. ebener Erde. B 29 9

Werderstr. 55 ist eine freundl. **Wohnung,** bestehend aus zwei Zimmern, Küche, Keller, auf sofort od. später zu verm. Näh. 2. St. B22905.2.1

Wilhelmstr. 19 ist eine schöne **Wohnung,** bestehend aus 4 Zimmern, Mansarde, Küche, Speicher und Keller, auf 1 Oktober zu verm. Zu erfr. Wilhelmstr. 19, i. L. B22..1

Wilhelmstr. 53 ist ein **Zimmer** mit Küche, Keller auf 1. Oktbr. zu vermieten 10390.3.1

Yorkstr. 26, 4. Stock, ist eine schöne **2 Zimmerwohnung,** Küche, Keller, Zubehör (Kochgas) auf 1. Okt. zu vermiet. Näh. im 1 Stock. B22707

Zähringerstraße 49 ist eine kleine **Wohnung** von 1 Zimmer und Küche sofort zu vermieten. B22923

Mühlburg, Eisenbahnstr. 4, ist im 2. St. eine **2 Zimmerwohnung** m. Mans., sowie Küche nebst Zubeh. auf 1. Okt. an kl. Familie billig zu vermieten Näh. 1. St. B22449.2.2

Douglasstr. 26,

1 Treppe hoch, ist ein zweifenstriges, fein möbliert. **Zimmer** mit Schreibtisch sofort **zu vermieten** an einen Herrn. 9836*

Zimmer zu vermieten.

Karlstraße 21, II. sind **2** schön möblierte **Zimmer** mit **Pension** auf 1. August zu vermieten, das eine mit separatem Eingang. B22855.3.1

Zimmer, ganz neu, elegant, modern **möbl., Kaiserstr. 2. St. an beff. Herrn sogl. zu vermieten. Zu erfr. unter Nr. B22955 in der Expedition der „Bad Presse".**

Mansardenzimmer m. Pension

gut möbl., sehr sauber und luftig, in gutem Hause, billig zu vermieten.
Näh. **Kaiserstr. 93,** Tr. B22741

Ein schön möbl. **Zimmer** ist per sofort an einen Herrn zu vermieten. Näh. Amalienstr. 71, 4. St., Kaiserplatz, Eing Leopoldstr. B22809.2.2

Ein sehr großes, gut möbliertes **Zimmer** ist auf 1. August zu vermieten. Näheres Belfortstraße 12, 2 Treppen. 10201*

Einfach möbl **Zimmer** an solides Fräulein sofort zu vermiet. Näh Gartenstr. 16b, 3. Stock. B22876

Gut möbliertes **Zimmer** zu vermieten. B22917
Rudolfstraße 16, II.

Ein kleineres, gut möbl. **Zimmer** ist mit oder ohne Pension sofort oder später zu vermieten. B22778.2.2
Zu erfragen **Werderstr. 36,** III.

Freundlich möbliertes **Mansardenzimmer** ist auf sofort zu vermieten. Näheres **Kreuzstraße 10,** 2. Stock. B22781.2.2

Adlerstraße 41, 4. St. links, ist ein schön möbliertes **Zimmer** zu vermieten. B22828.2.2

Akademiestraße 51, 4. Stock, in gut., ruh. Hause, vis-à-vis dem Palais des Prinzen Max, ist ein gr., schön möbliertes **Zimmer auf** sofort oder später zu vermieten. B22904

Bahnhofstr. 42, 3. St., ist ein nach der Straße gehendes, gut möbl. **Zimmer** an einen Herrn oder Fräul. zu **vermieten.** B22898

Belfortstr. 15, 1 Tr. ist ein gut möbl. 2fenstr. **Zimmer** sogl. od. später zu vermieten. 9128*

Brunnenstr. 5, 2. St., sind zwei gut möbl. **Zimmer** auf sofort an Herrn od. Fräulein zu verm. B22943

Bürgerstraße 8 ist ein möbliertes **Mansardenzimmer** an einen bessern Arbeiter sogleich oder 15. Juli zu vermieten. Zu erfr. part. B22960.2.1

Degenfeldstr. 4a, 5. Stock, ist ein f. möbl. **Mansardenzimmer** zu vermieten. B22870.2.2

Gartenstraße 15, 4. St., rechts (Ecke Karlstr.), ist ein gut möbliertes **Zimmer** bei kinderlosem Ehepaar sofort zu vermieten. B22962

Kaiserallee 67, part. ist ein gut möbl. **Zimmer** mit oder ohne Pension sofort oder später zu vermiet. B22940

Kaiserstr. 19, 4. St., sind ein gut möbl. **Zimmer** und ein möbl. **Mansardenzimmer** mit oder ohne Pension billig zu vermieten. Zu erfragen 4. Stock. B22698.3.2

Kaiserstraße 177 ist eine schöne, helle **Mansarde** sofort oder 15. Juli zu vermieten. Zu erfragen Hinterhaus, 4. Stock, links. B22947

Lammstraße 5 ist ein freundlich möbliertes **Zimmer** mit oder ohne Pension auf 15. Juli billig zu vermieten. B22901

Ludwig-Wilhelmstr. 4, 2. St., ist ein schönes gut möbliertes **Wohn- und Schlafzimmer** mit Gas, bei kinderloser Familie sofort oder später zu vermieten. B21667.10.7

Luisenstraße 64, Ecke Rüppurrerstr., Seitenbau, 2 St., ist ein einfach möbliertes **Zimmer** billig zu vermieten. B22906.2.1

Rudolfstr. 13, IV. l. sind 2 gut möblierte **Zimmer** mit oder o. Frühstück zu vermieten. B22938.2.1

Rüppurrerstraße 26, part. ist ein gut möbliert. **Zimmer** mit oder ohne Pension sofort zu verm. B22928

Schillerstraße 30, 4. St., links, ist ein möbliertes **Zimmer** sofort od. später billig zu vermieten. B22848

Schloßplatz 4, part., ist ein gut möbl. **Zimmer** mit separatem Eingang auf 1. August **an ruhigen Herrn** zu vermieten. B22965.2.1

Waldhornstraße 30 **gut möbl. Zimmer** in und außerhalb des Glasabschlusses billig zu vermieten. Näheres 1 Treppe hoch. B22365.3.3

Werderstr. 16, Vdhs., 3 Tr., ist ein möbl. **Zimmer** mit separ. Eingang per sofort oder später zu vermieten. B22676.2.2

Werderstr. 60, 1. Stock, ist ein möbl. **Mansardenzimmer** sof. zu vermieten. B21766

Pension

mit möbliertem Zimmer findet ein junges Mädchen zum Beginn des neuen Schuljahres in gutem Hause. Offert unter Nr. B22930 an die Exped. der „Bad. Presse". 21

Pension. 2.2

Schüler einer hies. Lehranstalt findet Aufnahme bei sehr guter Familie. Anfrag. unt. Nr. B22705 an die Exped. d. „Bad. Presse" erbet.

Zu miethen gesucht

Haus gesucht,

geräumig, trocken und in gutem Zustande in **Offenburg** oder dessen Nähe, Bahnverbindung, für Wohn- u. Geschäftszwecke, kein Detailgeschäft, per Oktober eventl. früher auf mehrere Jahre **zu mieten gesucht.**
Offerten mit genauer Angabe der Räume, Lage und Mietpreis unter **F. K. 4464** an **Rudolf Mosse, Karlsruhe** erbeten. 10397

Ein Laden

für ein **Kolonialwarengeschäft,** event. mit kl. Magazin u. 3 Zimmerwohnung 2c., auf 1. Okt. **zu mieten gesucht.**
Offerten unter Nr. B22861 an die Expedition der „Bad. Presse".

Gut möbl. **Zimmer** in schöner, ruhiger Lage der Südstadt oder in der Nähe der Südstadt **gesucht.**
Offerten mit Preis unt. Nr B22760 an die Exped. der „Bad. Presse". 3.3

Junger Herr (Beamter) **sucht** per 16. Juli oder 1. Aug. **Pension** (Familienanschluß) in der Nähe der Technischen Hochschule. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 5780a an die Exped. der „Bad. Presse" **erbeten.**

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

B. Odenheimer,

Branntweinbrennerei u. Likör-Fabrik,
Degenfeldstraße 4, an der Durlacher Allee,
6.5 **Ansetzbranntweine, Kirschwasser,** 9950
Zwetschgenwasser, Cognac, feine u. mittelfeine Liköre, Gebirgs-Wachholder, Magenbitter, Himbeersaft, Cherry-Brandy, Eier-Cognac.

Abschlag!

Görzer Kartoffeln

3 Pfund **15** Pfg.

Feinste gelbe

Italien. Kartoffeln

3 Pfund **17** Pfg.

empfehlen 10402

Pfannkuch & Cie.

G. m. b. H.

in den bekannten Verkaufsstellen.

Man verwende nur:

Zu haben in allen **Apotheken** und **Drogengeschäften** in eleganten Schachteln à 30 und 50 Pfg. 10400*

Schwarzwald-Sprudel

eisenfreies Produkt aus der seit Jahrhunderten bekannten und beliebten **Josephsquelle (Rippoldsauer Sauerwasser)** wird als wohlbekömmliches und erfrischendes Tafel-Getränk bestens empfohlen. 8506.8.6

Haupt-Niederlage für Karlsruhe und weitere Umgebung:

Dr. Kux & Finner

Telephon 255 Karlsruhe Zirkel 30.

Fortwährender Eingang

von modernen Tafel-, Kaffee-, Thee-, Eier-, Wein-, Bier-, Liqueur- u. Wasch- **Services**

Franz Hug

in Karlsruhe
Karl-Friedrichstrasse 14.
Billigste Bezugsquelle.
= Rabatt-Marken. = 10282.2.2

Teinacher Tafelwasser.

Verehrl. hiesigen Einwohnerschaft zur gefl. Kenntnisnahme, daß ich die **Vertretung** des berühmten **Teinacher Tafelwassers übernommen habe** und empfehle solches zu den **billigsten Preisen.**

Hochachtend

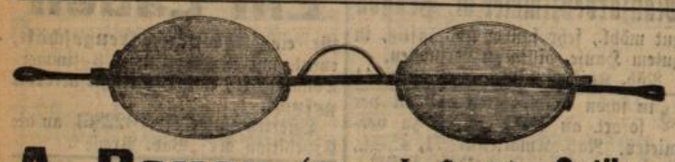
B. Müller, Mineralwasserfabrik, Sophienstraße 129.
Wohnung Uhlandstraße 12. 10366.6.1

Schnakennetze,

amerik. System, für jedes Bett. Zu haben bei **Dekorateur Hossfeld,** Karlstraße 6. B22298.3.3

Motorrad,

3½ HP., mit oder ohne Seitenwagen **zu verkaufen.** B22795.3.2
F. Schmidt, Seuberistraße 2.



A. Bauer (vorm. J. Grupp), Optiker,

Spezial-Institut für gewissenhafte Anfertigung aller Arten Augengläser. 10370.6.1

Brillen, Zwicker, Operngläser, Feldstecher, sowie alle **optischen Artikel** in reicher Auswahl und bester Qualität.

Reparaturen werden schnell und gut ausgeführt. Billige Preise

Mein Geschäft befindet sich jetzt

Kaiserstr. 124b, zwischen Karl- u. Waldstr.

Heinr. Britsch,
Dentist,
Kaiserstrasse 208.
Spez.: Behandlung nervöser und ängstlicher Personen.
7988.26.8

Hermann Bieler

Damenfriseur
Kaiserstr. 223.

Vorzügliches Kopfwaschen

mit dem Schaumhaarwasser **Schaumolin,** bestes Mittel zur Kräftigung und Erhaltung des Haarbodens.

Trocknen der Haare mit reiner Luft!
Neueste und gesündeste elektr. Apparate,
Reinliche u. aufmerksame Bedienung.
8.6 **Billige Preise.** 8511

Fahrräder
„Kayser" und „Germania"
neue Modelle 1906 zu bedeutend herabgesetzten Preisen. 1800

Reparaturen
Emaillierung, Vernickelung, sowie Einziehen v. Freilaufnaben prompt und billig. 52.47

Wilh. Göhler,
Waldstrasse 40c. — Telef. 1519.

Wirtschafts-Glas und Porzellan

sowie **ganze Einrichtungen**
liefert gut und billig

Edmund Eberhard

Wirtschafts- und Hotel-Einrichtungen 8121
Ludwigsplatz 40 b. Telephon 1264.
Rabatt-Spar-Verein.

Die 9963.5.2

bevorstehende Reisezeit

und die Ferien eignen sich ganz besonders zur Vornahme grösserer Klavier-Reparaturen. Dieselben übernimmt unter Zusicherung bester Ausführung:

Ludwig Schweisgut

Hoflieferant, 4 Erbprinzenstraße 4.

Kassenschränke,

Feuer-, Fall- und Diebessicher
mit Patent-Protektor-Schloß, Schränke mit Buchstaben-Schloß.

Bücherschränke

für Grund- u. Pfandbücher

Gewölbetüren, Kassetten

in vorzüglicher Ausführung.

Hermann Sieferle

Kassenschrankfabrik, Lahr.
Prämiert: Freiburg 1887. Straßburg im Els. 1895. 5920a*

Hygienische Bedarfs-Artikel.

Neuest. Katalog m. Empfehl viel. Aerzte u. Prof. grat. u. frco.

Wilh. Hager,

27.4 Versandhaus, B20159
Karlsruhe, Kaiserstr. 61.

Verloren gestern mittag auf dem Schloßplatz eine silberne **Uhr** mit Bierzipfel und verschiedenen Gravierungen mit Namen Sergeant **Ziegler.** Abzugeben gegen Belohnung: **Kaiserstraße 89, III.** B22903.2.1

Automobildroschken

Einem verehrl. Publikum von Karlsruhe und Umgebung teilen wir hierdurch ergebenst mit, dass wir mit dem heutigen Tage

2 Automobildroschken

in den Dienst des öffentlichen Verkehrs gestellt haben. Die Wagen werden ihren Standplatz haben der eine am **Restaurant Moninger** und der andere am **Bahnhof.** Bestellungen für Fahrten nach auswärts werden entgegengenommen **Uhlandstrasse 13** u. **Schillerstrasse 22.**

Hochachtungsvollst 10333.2.2

Gesellschaft für Automobil-Droschkenbetrieb.

Salatöl,

Sesamöl . . per Liter 70 ₰,
Mohnöl, fein „ „ 80 ₰,
„ extrafein „ „ 100 ₰,
bei 5 Liter à Liter 5 ₰ billiger,
mit 5% **Rabatt,**
3.3 empfiehlt 9682

Bernh. Kranz,

Werderpl. 37, Ludwigspl. 65, 36 Kaiserstraße 36.

Neue Kartoffeln

„Rosa", Mk. **4.50** per Ztr.
Laufener gelb, hochfein, Mark **4.70** per Ztr. mit Sack versendet gegen Nachnahme 5701a.3.2

Franz Knörr, Landwirt
Muggensturm.

Kind, 11 Monate alt, **Mädchen,** wird in **gute Pflege gegeben.** B22922
Bernhardstraße 7, 5 St. l.

Zum Ansetzen.

Echt Sinnerschen **Kornbranntwein** und prima **Sprit,** en gros u. en detail, zu Fabrikpreisen empfiehlt

G. Landhäuser,
B22437 **Grünwinkel,** 5.1
vis-à-vis der Sinnerschen Fabrik

8—12000 Mark

prima **Restkaufschilling,** ist zu **verkaufen.** Gefl. Angebote u. Nr. 10393 befördert die Expedition der „Bad. Presse". 2.1

Ausnahme-Preise

in

Schuhwaren.

Für Herren:

Art. 9088. **Hochelegante echte Chevreaux-Schnallenstiefel,** modern, bequeme Naturform, per Paar Mk. **6.95**

Art. 9100. **Hochelegante echt Box-Calf-Herrenstiefel,** mit Besatz und Kappe, modern, bequeme Naturform, per Paar Mk. **7.95**

Art. 141. **Hochelegante Chevreaux-Hakenstiefel,** Original-Goodyear-Welt, erstklass. Fabr., per Paar Mk. **10.50**

Für Damen:

Art. 880. **Graue Segeltuch-Halbschuhe,** mit Lackledergarnitur, elegant und leicht, per Paar Mk. **2.95**

Art. 987. **Champagner-Farbe-Segeltuchstiefel,** mit Ledergarnitur, moderne Form, per Paar Mk. **3.25**

Art. 9582. **Weiss Glacé-Schnürstiefel,** hochelegante, moderne Ausführung, per Paar Mk. **5.95**

Art. 7064. **Hocheleg. farb. echt Chevreaux-Schnürstiefel,** moderne Form, per Paar Mk. **7.95**

„Ohne Konkurrenz"

Art. 6657. **Hochelegante echt Chevreaux-Haken-Stiefel,** Original Goodyear-Welt-Fabrikat S. Wolf, Mainz per Paar Mk. **12.50**

Art. 7030. **Box-Calf-Hakenstiefel,** allerfeinstes Fabrikat mit Lackkappe, Goodyear-Welt per Paar **11.75**

Art. 6627. **Hochelegante echt Chevreaux-Knopf-Stiefel,** allerfeinstes Fabrikat, Goodyear-Welt, mit Besatz und Kappe per Paar Mk. **12.95**

Art. 6727. **Hochelegante echt Chevreaux-Knopfstiefel,** garantiert Goodyear Welt, allerneueste modernste Façon per Paar Mk. **7.95**

Art. 6124. **Hochelegante echt Chevreaux-Schnürstiefel,** Goodyear Welt, Fabrikat S. Wolf in Mainz, per Paar Mk. **11.50**

Art. 6704. **Hochelegante echt Chevreaux-Damen-Schnürstiefel,** Goodyear Welt, allererstklassigstes Fabrikat, per Paar Mk. **12.50**

C. Korintenberg

***Karlsruhe,** Kaiserstrasse 118.* 10372